DAS SPORT- & FREIZEITMAGAZIN DER KÖ

3|17
€ 3,–

move

Ausgabe 3/2017, Österreichische Post AG, SP 02Z033966S, Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur, Maria-Jacobi-Gasse 1, 1030 Wien

Spiel und Spaß

Jugendsportwoche einmal anders

125 Jahre Arbeitersport

Teil 3 der Serie: 1992–2017

Was will der Sport?

DIE FORDERUNGEN AN DIE NEUE REGIERUNG

NOTE „SEHR GUT“ FÜR UNSER FIT-PROGRAMM

ISTOCK BY GETTY IMAGES

Alle synchron

Bei der ASKÖ-Jugendsportwoche gab es heuer am Abschlusstag eine eigens einstudierte Aufführung.

FOTO: PLOHE

Inhalt 3|17

Was will der Sport von der neuen Regierung? 4
Die Bundesmeisterschaften 12
Alles zur ASKÖ-Jugendsportwoche 16
„move“ hat den neuen Fitnesswürfel getestet 18

Aktuell-Intro 21

Die ASKÖ-Landesverbände 22
Aktuelle News und Hintergrundberichte von allen ASKÖ-Landesverbänden

Fit & gesund-Intro 31
Das Fit-Programm der ASKÖ wirkt 32
Das brachten die Fitness-Tage 2017 34
Aus- und Fortbildungen im Überblick 36

Service 37
125 Jahre Arbeitersport, Teil 3 38
Wichtige Werte für Sportvereine – die Tipps vom Steuerberater 45
ASKÖ-Botschafterin Trixi Schuba 46

EDITORIAL

Liebe Leser,

nach einem hoffentlich sportlich bewegten, aber auch erholsamen Sommer wünsche ich Ihnen einen interessanten Sportherbst 2017.

Das ASKÖ-Team arbeitete in den letzten Wochen auf Hochtouren. Das im Juli beschlossene neue Bundes-Sportförderungsgesetz, das ab 1. Jänner 2018 gelten wird, wird wieder einige Neuerungen bringen, die es zu beachten gilt und die von allen Verbänden organisatorisch vorbereitet werden müssen. Dazu gehen die intensivierten Schulsportmaßnahmen ins nächste Pilot-Schuljahr, die ASKÖ setzt sich ja schon immer sehr für dieses Thema ein.

Der Herbst steht auch ganz im Zeichen des 125-jährigen Jubiläums des Arbeitersports in Österreich, an dessen Spitze die ASKÖ steht. Mit Stolz können wir aufzeigen, wo die Wurzeln des Breitensports liegen und wie der Wandel vom Sport nur für die Arbeiterklasse zum anerkannten wie umfassenden gemeinnützigen Sport-Dienstleister vorangeschritten ist. Auf unsere Geschichte können wir stolz sein und um die Zukunft müssen wir nicht bangen.

Anfang Oktober wird das große Jubiläumsbuch mit vielen tollen Storys präsentiert, und wer sich online informieren möchte, dem steht mit www.arbeitersport.at bereits eine informative Homepage als „virtuelle Wanderausstellung“ zur Verfügung.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen wieder viel Spaß beim Lesen dieser „move“-Ausgabe.

Michael Maurer,
ASKÖ-Generalsekretär

IMPRESSUM

Herausgeber: **ASKÖ-Bundesorganisation**, Media Quarter Marx 3.2, Maria-Jacobi-Gasse 1, 1030 Wien, www.askoe.at. Medieninhaber und Hersteller: **VWZ Zeitschriftenverlag Ges.m.b.H.** (FN 73819h, HG Wien), Media Quarter Marx 3.2, Maria-Jacobi-Gasse 1, 1030 Wien, www.echo.at. UID: ATU 14928408. **Geschäftsführung:** Mag. Thomas Strachota, Christian Pöttler. **Redaktionsanschrift:** Media Quarter Marx 3.2, Maria-Jacobi-Gasse 1, 1030 Wien. **Chefredaktion:** Michael Maurer, Hans Steiner. **Chefin vom Dienst:** Karin Windisch. **Grafische Gestaltung:** Karim Hashem. **Druckerei:** BAUER MEDIEN. **Unternehmensgegenstand:** Herausgabe diverser Publikationen und Periodika sowie allgemeine Verlagsaktivitäten. **Verlags- & Herstellungsort:** Wien.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Gastkommentare müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Entgeltliche Einschaltungen werden mit „entgeltliche Einschaltung“ oder „bezahlte Anzeige“ gekennzeichnet.

OFFENLEGUNG: Sämtliche gemäß §25 MedienG erforderlichen Angaben sind unter www.echo.at/impressum/move abrufbar.

Aus Gründen der Lesbarkeit wird in unseren Texten die männliche Form gewählt. Selbstverständlich beziehen sich die Angaben sowohl auf männliche als auch auf weibliche Personen.

Was will der Sport von der neuen Regierung?

Am **15. Oktober** wird der Nationalrat für die nächste Gesetzgebungsperiode gewählt und in den Wochen danach eine neue Bundesregierung gebildet. Auch für den österreichischen Sport hat diese Wahl eine ungemein große Bedeutung. Wir haben uns umgehört, **welche Anforderungen** – aus sportlicher Sicht und für den Sport in Österreich – an die neue Bundesregierung gestellt werden.

ISTOCK BY GETTY IMAGES

Wenige Wochen vor der Wahl gibt es klarerweise wieder von allen Gesellschaftsbereichen Forderungen und von den politischen Parteien Ankündigungen. Ein gewohnter Ablauf … Und doch ist es wichtig, dass die Sportvertreter ihre Stimme erheben und klar machen, dass der gemeinnützige Sport nicht an die letzte Stelle aller Überlegungen gedrängt werden darf. Sport ist nicht nur Kommerz und kurzzeitiger Erfolgsjubel, das Netzwerk des Vereinssports in Österreich sorgt für eine unglaubliche Wertschöpfung, indem unbezahlt freiwillige Leistungen eingebracht werden, die auf der Ausgabenseite für enorme Einsparungseffekte sorgen. Auf den Punkt gebracht: Sportausübung in Österreich kostet den Staat nicht, sondern bringt einen Benefit ein.

Rolle der Sportpolitik?

Die Fragen lauten unter anderem: Was wollen wir konkret, was brauchen wir von der Sportpolitik in Österreich? Was wollen wir für die Verbände und Vereine? Wie sieht die ASKÖ das? Was wollen wir von der nächsten Bundesregierung – und zwar, egal wie diese aussehen wird? Wird die Sportpolitik eine größere Rolle spielen oder nicht? Bei all diesen Fragen geht es nicht nur um Geld und Förderungen, sondern auch um politische Entscheidungen für machbare Rahmenbedingungen, die der Besonderheit des gemeinnützigen und großteils ehrenamtlichen Sports gerecht werden. Denn alle Maßnahmen und Aktivitäten dürfen nicht nur von einer höheren Ausbildung abhängig sein, sondern müssen von einer breiten Masse umgesetzt werden können, ohne mit dem Verwaltungs- oder Strafrecht in Berührung zu kommen.

>>

Bewegung und Sport sollen ein selbstverständlicher Bestandteil des Lebens sein.

VORWÄRTS – IN EINE BEWEGTE ZUKUNFT

ASKÖ, Naturfreunde, ARBÖ-Radsport, ASKÖ-Flugsport und die Arbeiterfischer definierten im Jahr 2017 klar:

- *Wir wollen die Zukunft sportlich erobern!*
- *Der Vereinssport und die Bewegungsangebote müssen leistbar bleiben!*
- *Breiten- und Spitzensport sind nicht zu trennen! Es gibt nur einen Sport!*
- *Alle Stars haben in einem Verein begonnen!*
- *Breitensport fördert positives Lebensgefühl, Fitsport ist gesund, Leistungs- und Spitzensport bringt Vorbilder und Motivation!*
- *Offen sein für Trendsportarten – bringt die Chance, die Jugend zu gewinnen!*
- *Eine Stunde Bewegung und Sport am Tag müssen möglich sein. Die Schule muss dabei unterstützen!*
- *Moderne, leicht zugängliche und barrierefreie Infrastruktur ist eine Grundvoraussetzung!*
- *Ehrenamt und Profis, ein perfektes Team! Verstärktes Service für die Vereine!*
- *Breitensport ist Dienst an unserer Gesellschaft, fördert den Zusammenhalt, die Integration und das Verständnis!*
- *Wir bewegen Österreich! Dies ist unser Auftrag und unsere Verpflichtung!*
- *Es ist die Zukunft unserer Kinder, die wir heute gestalten!*

Bekenntnis zum Sport

ASKÖ-Präsident Hermann Krist, im Parlament als SPÖ-Sportsprecher ständig für den Sport im Einsatz, hat ganz klare Vorstellungen: „Als großer und aktiver Breitensportverband verlangen wir ein klares Bekenntnis zum Breitensport und der dafür notwendigen finanziellen Ausstattung. Wenn für Kunst und Kultur jährlich mehr als 450 Millionen Euro zur Verfügung stehen, kann es nicht sein, dass der gesamte Sport wie ein Bittsteller dasteht.

Die ASKÖ ist ein wesentlicher Player im österreichischen Sport, leistet tagtäglich mit unseren tausenden Vereinen und zigtausend ehrenamtlichen Vereinsfunktionären einen enormen volkswirtschaftlich messbaren und wichtigen Beitrag“, so der ASKÖ-Vorsitzende, dem ein weiteres Thema sehr wichtig ist: „Die tägliche Bewegungseinheit in allen Schultypen muss in den Regelunterricht aufgenommen und finanziert werden. Alle Sport- und Gesundheitsexperten bestätigen jahraus, jahrein die Wichtigkeit von Bewegung für die Gesundheit und die geistige Aufnahmefähigkeit im Kindes- und Jugendalter. Nur bei unseren Bildungsverantwortlichen und dem Finanzminister ist dies bis heute noch nicht angekommen. Wir sind weder Besserwisser noch Wichtigtuer. Wir sind auch nicht die Feinde der Lehrer und schon gar nicht die völlig Unfähigen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen. Gelebte Partnerschaft und gemeinsames Motivieren unserer Kids soll sie zu gesundheits- und bewegungsbewussten, zu leistungs- und positiv denkenden Menschen werden lassen.“

Ausbau der Zusammenarbeit

Krist nennt auch ein konkretes Beispiel: „Die Initiative ‚Kinder gesund bewegen‘ war und ist eine einzige Erfolgsgeschichte. Wo sonst als bei den Kleinsten muss behutsam und mit Spaß begonnen werden, sollen Bewegung und Sport als selbstverständlicher lebenslanger Bestandteil des täglichen Lebens etabliert werden. Hier haben die Breitensportverbände, die nach klaren und transparenten Qualitätskriterien arbeiten, seit knapp 10 Jahren enorm Positives geleistet. Die hervorragende Zusammenarbeit mit den Kindergartenpädagogen sowie den Städten und Gemeinden muss auch weiterhin fixer Bestandteil der Kinderbetreuung in Österreich bleiben.“

Die Öffnung der Schulsportanlagen sei ein weiterer Baustein in der Nutzung von öffentlichen Anlagen, meint Hermann Krist: „Die Öffnung in den Ferien ist nur ein kleiner Beitrag zur sinnvollen Nutzung von mit öffentlichen Mitteln erbauten Sportstätten. Weit wichtiger ist der gezielte und strategisch vorbereitete Ausbau von Multifunktionsspielstätten in Österreich. Egal ob es sich um Ballsporthallen, Leichtathletikanlagen oder Fußballstadien handelt. Sie müssen dort zur Verfügung gestellt werden, wo sie nahe bei den Sportlerinnen und Sportlern und den jeweiligen Sportarten sind.“

Welche Forderungen die ASKÖ für die Zeit ab 2018 hat, wird im Kasten links dargestellt. »

Schulsportanlagen könnten sinnvoller genutzt werden.

ISTOCK BY GETTY IMAGES (4)

Breitensport fördert auch den Zusammenhalt.

CHRISTIAN HINTERBERGER,
ASKÖ-VIZEPRÄSIDENT FÜR SPORT

Zunächst einmal kann festgehalten werden, dass das neue BSFG 2017 eine durchaus tragfähige Basis für die Weiterentwicklung des Sports darstellt. Die darin verankerte Autonomie des organisierten Sports in Österreich bildet die Grundvoraussetzung für einen sach- und fachgerechten Einsatz der Fördermittel in den Verbänden und Vereinen. Sport soll und muss als Investition verstanden werden, als wesentlicher Beitrag zu einer aktiven, „bewegten" Lebensgestaltung der Menschen von der Kindheit bis ins Alter begriffen werden, als Beitrag zur optimalen Leistungsentwicklung im Spitzensport, als Beitrag zum sozialen Zusammenhalt und der Begegnung in den Vereinen, als wichtiger Moment der Erziehung und Bildung unserer Jugend sowohl in der Schule als auch im Verein und nicht zuletzt als ein höchst wirksames „Medikament" zur Gesundheitsförderung.

Ganz konkret erwartet der Sport unter anderem:

- *Valorisierung der Fördermittel (Lotto-Toto-Mittel).*
- *Entwicklungsplan für die Sportstätten (Sommersport) der Zukunft.*
- *Förderung ehrenamtlicher Mitarbeit in den Sportvereinen, z. B. durch Anrechnung von Kosten für Aus-/Fortbildungen bei der Lohn-und Einkommenssteuer (Werbungskosten).*
- *Absetzbarkeit von Mitgliedsbeiträgen von Sportvereinen (Gleichsetzung mit Spenden bei Spendenvereinen).*

RUDOLF HUNDSTORFER
BSO-PRÄSIDENT

Die von der BSO im Rahmen des diesjährigen Forum Alpbach moderierte Partner-Session „Der Sportverein als Gesundheitsmotor" hat aufgezeigt, dass die Leistungen der Sportvereine beeindruckende und zum Teil auch überraschende Wirkungen für die Gesellschaft und den Einzelnen erzielen. Umso wichtiger ist es, das flächendeckend vorhandene Netzwerk von 15.000 Sportvereinen in Österreich durch geeignete Rahmenbedingungen abzusichern. Bei großem Verständnis für die Notwendigkeit der Professionalisierung der Organisation von Vereinen, der Abgrenzung von nicht gemeinnützigen Tätigkeiten und einer zeitgemäßen Transparenz beim Einsatz von öffentlichen Fördermitteln muss es uns gelingen, die Begeisterung der zigtausend Freiwilligen am Leben zu erhalten und auch für die nächsten Generationen noch die Übernahme freiwilliger Verantwortung in der Gesellschaft lohnend zu gestalten.
Mein Appell an die Politik und die zukünftige Bundesregierung ist daher, die Sportvereine noch besser zu unterstützen. Dazu zählt zum Beispiel die Öffnung von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen wie die „Aktion 20.000", des Zivildienstes oder des Freiwilligenjahres für Sportvereine. Das Steuersystem sollte ehrenamtliche Leistungen als steuermindernd anerkennen und Freiwilligentätigkeit in öffentlichen Ausschreibungen ein positives Bewertungskriterium darstellen. Wir brauchen, wenn man so will, eine Offensive für ein „Ehrenamt neu", um die vielfältigen positiven Wirkungen auch für die Zukunft aufrechtzuerhalten.

PETRA HUBER, ASKÖ-VIZEPRÄSIDENTIN
FÜR FITNESS UND GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Sport trägt wesentlich zu einer aktiven, „bewegten" Lebensgestaltung aller Menschen von der Kindheit bis ins Alter bei, das belegen zahlreiche Studien und diese aktive Sportausübung muss auch gefördert und für alle Altersgruppen zugänglich gemacht werden. Mir ist auch die soziale Bedeutung für alle Alters- und Gesellschaftsgruppen sehr wichtig. Daher sollten sich in einer neuen Bundesregierung verschiedene Ministerien für die Förderung von Sportthemen zuständig fühlen. In der Sportförderung muss der Unterstützung des Behindertensports mehr Beachtung geschenkt werden, Österreichs paralympische Sportler sind außerordentlich erfolgreich, dies wird zu wenig gewürdigt. In den Bereichen Integration und Inklusion sehe ich ebenso Aufholbedarf in der Sportförderung wie auch bei Förderungen durch anderer Ressorts.
Für die weitere Ausrollung der „Täglichen Bewegungs- und Sportstunde für alle Schulstufen" ist es unerlässlich, dass sich das Bildungswesen aktiv in das Thema einbringt und sowohl die organisatorischen wie auch finanziellen Rahmenbedingungen verantwortet. Ähnliches gilt für die Gesundheitsförderung, wo sich in den letzten Jahren bereits gemeinsame Projekte zwischen Sport-, Gesundheits- bzw. Sozialeinrichtungen bewährt haben.

ISTOCK BY GETTY IMAGES (3), GEPA, AK OÖ, WILKE

Wir hören sie wohl, die Botschaft ...

Ist Österreich ein Sportland? Hand aufs Herz: Nein. Unsere Alpenrepublik ist am ehesten noch ein „Wintersportland". Aber außerhalb der weißen Pracht? Gibt es höchstens Lichtblicke in einem sonst düsteren Tal, das sich Sportösterreich nennt.

Denn ein Lauda, Muster, Seisenbacher, Rogan, Szilágyi, eine Jukic oder eine Kate Allen waren alles andere als ein Produkt der rot-weiß-roten Sportförderung. Sondern Einzelgänger, die oftmals dem Land den Rücken gekehrt haben.

Auch der laufende Wahlkampf kann als Beweis herhalten: Der Sport ist den herrschenden Politikern nicht wichtig. Die meisten verschwenden keinen Gedanken daran – außer es gilt, schöne Bilder zu machen. Mir hat einmal ein hochrangiger Polit-Insider erzählt: „Weißt, wir wissen ja aus den Umfragen, dass der Sport eh nicht wählerwirksam ist." Ah ja.

Klartext: Hans Steiner, „move"-Chefredakteur

Womit sich automatisch ergibt: Von einer neuen Regierung, egal in welcher Farbkombination, darf der österreichische Sport nichts erwarten. Erhoffen schon, aber damit zu rechnen wäre Illusion. Vor allem die wirklich wichtigen Punkte wie „Gesundheitsförderung durch den Sport", „Älterwerden durch den Sport", „Mehr Leistungsfähigkeit durch sportliche Tätigkeiten" werden nicht thematisiert. Leider. Denn damit würde der Sport automatisch in das Gesundheits- und Sozialressort wandern – und mehr Bedeutung erhalten.

Jedenfalls möchte ich nicht verhehlen: Ich wäre der glücklichste Mensch, wenn ich mich irren würde. Denn die Botschaft, die hören wir „Sportfanatiker" wohl ...

Demner, Merlicek & Bergmann

sport

KURZ & BÜNDIG

Innsbruck-Tirol Olympia 2026

OLYMPISCHE SPIELE 2026 – EIN GEWINN FÜR DEN TIROLER SPORT

Am 15. Oktober ist die Tiroler Bevölkerung am Wort. Die Frage lautet: „Soll das Land Tirol ein selbstbewusstes Angebot für nachhaltige, regional angepasste sowie wirtschaftlich und ökologisch tragfähige Olympische und Paralympische Winterspiele Innsbruck/Tirol 2026 legen?“

Voraussetzung für eine gut durchdachte Entscheidung ist die Bereitstellung von Information. Zahlen, Daten und Fakten rund um das Thema Olympia 2026 in Innsbruck/Tirol werden laufend auf www.olympia2026.at präsentiert. Interessierten steht zudem die Möglichkeit offen, sich unter www.olympia2026.at/unterstuetzer/ als Unterstützer zu registrieren bzw. die eigene Meinung oder auch offene Fragen zu Tirols Bewerbung und zum Tiroler Olympia-Angebot kundzutun. Im September und Oktober wird es im Rahmen einer Olympia Roadshow auch Termine in allen Bezirken Tirols geben unter dem Motto: „Olympia 2026 im Dialog“. Das ASKÖ-Fazit vorweg: Tirol könnte nach 1964 und 1976 der Welt wieder beweisen, dass Olympische Spiele ohne Gigantismus durchgeführt werden können, und einen starken Impuls für den gesamten österreichischen Sport auslösen.

U16-Frauen sind Europameister

Die österreichische U-16 Girls Hockey5-Nationalmannschaft gewann die erste zusammen ausgetragene Europameisterschaft im jugendolympischen Hockey5-Format und qualifizierte sich damit für die Youth Olympic Games 2018 in Buenos Aires. EM-Finalgegner Polen war ein harter Brocken, doch Österreich setzte sich mit 6:3 durch. Mit dabei waren auch einige Spielerinnen aus den ASKÖ-Mitgliedsvereinen NAVAX AHTC Wien sowie HC Wiener Neudorf. Beste Torschützin wurde Helene Herzog mit 16 Toren, zur besten Torfrau wurde Michaela Streb gewählt. Lediglich beste Spielerin wurde keine Österreicherin – Melis Kösker aus der Türkei freute sich über diesen Award.

GEPA PICTURES, GRÜNER

ANDREA MAYR NACH IHREM 2. PLATZ BEI DER BERGLAUF-WM IN PREMANA (ITA)

„Mein Training hat nicht ganz ausgereicht. Aber ich glaube, Silber bei der WM ist sehr okay, ich bin super happy.“

Unsere Topsportler in ihrem Element

Die **ASKÖ-Bundesmeisterschaften** zählen zu den Kernaufgaben der Bundesreferate. Verschiedene Sportarten bedeuten Vielfalt in den Bewerben.

BRef **Paul Rapp** hatte eine nette Idee zum Jubiläumsjahr der ASKÖ und bastelte mit den Spielern eine Rechnung.

Fußball

7 Bundesländerteams spielten im Modus „Jeder gegen jeden". 120 Spieler aus 40 Vereinen schossen 92 Tore und ermittelten in 21 Spielen den Sieger. Wien gewann mit nur einem Tor Vorsprung den Titel vor Kärnten. Auch die Steirer waren heuer sehr stark und eroberten den 3. Platz. Die Niederösterreicher (4.) und die Burgenländer (5.) hätte man etwas weiter vorne erwartet. Oberösterreich (6.) und Tirol (7.) waren bei diesem Turnier körperlich und technisch schwächer, wobei Tirol mit nur 15 Spielern vertreten war, die noch dazu altersmäßig unterlegen waren. Salzburg und Vorarlberg waren nicht vertreten.

Bahnengolf

17 Vereine gingen in Leonding an den Start. In der Dameneinzelwertung gewann Katja Schalkhaas (WIES) mit einem Rundenschnitt von 26,2. Bei den Seniorinnen 1 holte sich Michaela Irxenmayer (YBBS, 25,0) Gold. Sie spielte eine souveräne Abschlussrunde mit 22 Schlägen und lieferte auch das Top-Damenergebnis in der Gesamtwertung. Bestes Ergebnis bei den Seniorinnen 2 lieferte Helga Feiwickl (HERZO, 28,2), die beste Damenmannschaft wurde BGT RAIKA Wieselburg (Petra Hermann, Katja Schalkhaas, Angelika Heyl).

Mit einem Rundenschnitt von 22,8 spielte Mario Dangl (DIAVO) den Bestscore und gewann die Herrenklasse. Derselbe Rundenschnitt brachte Igor Qualich (SEEKA) in der Kategorie Senioren 1 den Sieg. Bei den Senioren 2 gewann Günter Würrer (GAENS, 23,8). Über die beste Mannschaftswertung freute sich der ASKÖ MSC Steyr (Bernd Gaida, Gregor Müller, Ramon Krottenthaler, Kurt Krottenthaler). In der Bundesländerwertung setzte sich Niederösterreich 1 mit einem Rundenschnitt von 24,1 durch. Bei den Schülerinnen siegte Sandra Irxenmayer (YBBS) und bei den Schülern holte sich Paul Binder (3DMSC) die Goldmedaille vor Sebastian Pitzl (ENNS).

Casting

Der ATSV Lenzing-Modal war auch 2017 wieder Ausrichter der Bundesmeisterschaften. Die Wettkämpfer erreichten in den Zielbewerben teils persönliche saisonale Bestleistungen, was vor allem auf das trockene Wetter und die günstigen Windbedingungen zurückzuführen war. Spitzenwerfer Christian Zinner (ASKÖ CS Wien) gewann mit 286 Punkten vor Gerhard Lay (ASKÖ Naarn-Donau Linz, 267 Punkte) und Dietmar Laukner (ASKÖ ESV Linz, 266 Punkte). Bei den Damen setzte sich Alena Kläusler (ASKÖ CS Wien) mit 278 Zielpunkten vor Sabine Steinberger (ASKÖ Naarn-Donau Linz, 252 Punkte) klar durch. Dritte wurde Janine Tschabrun (ASKÖ CS Wien).

Unsere Topsportler in ihrem Element

Die **ASKÖ-Bundesmeisterschaften** zählen zu den Kernaufgaben der Bundesreferate. Verschiedene Sportarten bedeuten Vielfalt in den Bewerben.

BRef **Paul Rapp** hatte eine nette Idee zum Jubiläumsjahr der ASKÖ und bastelte mit den Spielern eine Rechnung.

Fußball

7 Bundesländerteams spielten im Modus „Jeder gegen jeden". 120 Spieler aus 40 Vereinen schossen 92 Tore und ermittelten in 21 Spielen den Sieger. Wien gewann mit nur einem Tor Vorsprung den Titel vor Kärnten. Auch die Steirer waren heuer sehr stark und eroberten den 3. Platz. Die Niederösterreicher (4.) und die Burgenländer (5.) hätte man etwas weiter vorne erwartet. Oberösterreich (6.) und Tirol (7.) waren bei diesem Turnier körperlich und technisch schwächer, wobei Tirol mit nur 15 Spielern vertreten war, die noch dazu altersmäßig unterlegen waren. Salzburg und Vorarlberg waren nicht vertreten.

Bahnengolf

17 Vereine gingen in Leonding an den Start. In der Dameneinzelwertung gewann Katja Schalkhaas (WIES) mit einem Rundenschnitt von 26,2. Bei den Seniorinnen 1 holte sich Michaela Irxenmayer (YBBS, 25,0) Gold. Sie spielte eine souveräne Abschlussrunde mit 22 Schlägen und lieferte auch das Top-Damenergebnis in der Gesamtwertung. Bestes Ergebnis bei den Seniorinnen 2 lieferte Helga Feiwickl (HERZO, 28,2), die beste Damenmannschaft wurde BGT RAIKA Wieselburg (Petra Hermann, Katja Schalkhaas, Angelika Heyl).

Mit einem Rundenschnitt von 22,8 spielte Mario Dangl (DIAVO) den Bestscore und gewann die Herrenklasse. Derselbe Rundenschnitt brachte Igor Qualich (SEEKA) in der Kategorie Senioren 1 den Sieg. Bei den Senioren 2 gewann Günter Würrer (GAENS, 23,8). Über die beste Mannschaftswertung freute sich der ASKÖ MSC Steyr (Bernd Gaida, Gregor Müller, Ramon Krottenthaler, Kurt Krottenthaler). In der Bundesländerwertung setzte sich Niederösterreich 1 mit einem Rundenschnitt von 24,1 durch. Bei den Schülerinnen siegte Sandra Irxenmayer (YBBS) und bei den Schülern holte sich Paul Binder (3DMSC) die Goldmedaille vor Sebastian Pitzl (ENNS).

Casting

Der ATSV Lenzing-Modal war auch 2017 wieder Ausrichter der Bundesmeisterschaften. Die Wettkämpfer erreichten in den Zielbewerben teils persönliche saisonale Bestleistungen, was vor allem auf das trockene Wetter und die günstigen Windbedingungen zurückzuführen war. Spitzenwerfer Christian Zinner (ASKÖ CS Wien) gewann mit 286 Punkten vor Gerhard Lay (ASKÖ Naarn-Donau Linz, 267 Punkte) und Dietmar Laukner (ASKÖ ESV Linz, 266 Punkte). Bei den Damen setzte sich Alena Kläusler (ASKÖ CS Wien) mit 278 Zielpunkten vor Sabine Steinberger (ASKÖ Naarn-Donau Linz, 252 Punkte) klar durch. Dritte wurde Janine Tschabrun (ASKÖ CS Wien).

Sportkegeln

Die Bundesmeisterschaften im Mannschafts- und Tandem-Mixed-Bewerb fanden im Burgenland statt. Der Landesverband mit LRef. Karl Hombauer und seinem ASKÖ-Team organisierte die Bewerbe auf den Sportkegelbahnen in Deutschkreutz und Steinbrunn. Im Damenbewerb konnte ASKÖ Burgenland den Heimvorteil nutzen.

Ergebnisse:
Damen: 1. LV Burgenland (2052 Kegel), 2. LV Steiermark (2009 Kegel), 3. LV Niederösterreich (1989 Kegel)
Herren: 1. LV Vorarlberg (2199 Kegel), 2. LV Tirol (2077 Kegel), 3. LV Kärnten (2076 Kegel)
Tandem-Mixed-Bewerb: 1. Beate Puschmann/Josef Köstinger (LV Kärnten), 2. Jennifer Kozak/Bela Dulic (LV Wien), 3. Elisabeth Wüschner/Mario Gruber (LV Vorarlberg), 4. Margit Fuchs/Armin Glanzer (LV Kärnten)

Gewichtheben

VÖEST Linz als Ausrichter organisierte eine Top-Veranstaltung mit Live-Stream(!). 58 Männer und 16 Frauen traten an die Hantel, zudem waren 16 Schüler am Start, da die Bundesmeisterschaft zum österreichweiten Schülercup zählte. Vöest Linz stellte mit 18 Männern und Frauen das zahlenmäßig stärkste Aufgebot, und mit 20 Medaillen – davon 13 x Gold – war Vöest Linz auch der erfolgreichste Verein der Meisterschaft.

Bei den Männern verbuchte Patrick Dürnberger (ATSV Ranshofen) mit 336,9 Sinclair-Punkten den Gesamtsieg für sich. Er kam auf 300 kg im Zweikampf (130 kg Reißen / 170 kg Stoßen) und gewann damit auch die Kategorie -105 kg. Bei den Frauen holte sich die erst 13-jährige Victoria Steiner (KSV-RUM) den Gesamtsieg in der Sinclair-Wertung mit 184 Punkten. Mit 65 kg im Reißen und 82 kg im Stoßen brachte sie auch jeweils die größten Lasten bei den Frauen zur Hochstrecke. Die Schüler-Wertung (im athletischen Mehrkampf – Gewichtheben, 30m-Sprint, 3-Hopp-Sprung und Kugelschockwurf) gewannen Jasmin Petscher (Vösendorf/wU9), Jonas Klingler (Vöest Linz/mU11), Anna Lamparter (KSV-RUM/wU13) und Luca Modrey (Vöest Linz/mU13). Die Rumerin Anna Lamparter brachte mit 44 kg Reißen und 53 kg Stoßen die größten Lasten aller Schüler zur Hochstrecke. Die Mannschaftswertung ging zum 3. Mal in Folge an ATUS Bruck/Mur mit 1.413,46 Punkten.

Kanu Flachwasser

In Kammer am Attersee lieferten sich ca. 60 Starter aus 5 Vereinen (Donau Linz, PSV Wien, SWW Wien, WAT Wien und ATSV Lenzing Modal) spannende Kämpfe über die Sprintstrecke bei schwierigsten Wasserbedingungen. Erfolgreichste Vereine waren der PSV Wien vor dem ATSV Lenzing (Meisterklasse) sowie WAT Wien vor PSV Wien (Nachwuchsbewerbe).

Bei den ebenfalls stattfindenden Rahmenbewerben gingen 3 Siege nach Lenzing und 2 an PSV Wien. In der Meisterklasse bei den Herren dominierten Christof Kornfeind (Einer), Lukas Grünanger und Viktor Georgiev (Zweier), im Mix siegten Viktor Georgiev und Laura Stadlbauer (Donau Linz). Bei den Damen war das Duo Karin Tschany/Barbara Hofmann unschlagbar, den Einer gewann Linda Westphal.

Erfolgreichste Nachwuchssportler: Ben Novak (WAT Wien – Jugend), Lukas Schuster (PSV Wien – Junioren), Katharina Gaube und Adela Mustafic (WAT Wien – Schüler), Vilim und Nikola Ziborski (WAT Wien – Schüler), Bianca Schuster (PSV Wien – Jugend), Tina und Laura Eitzinger (Schüler B).

Kanu Wildwasser

Zum vierten Mal wurden die Bewerbe in Flattach auf der Möll durchgeführt. Heuer gab es zusätzlich einen Wildwasser-Sprint-Bewerb. Trotz des erhöhten Schwierigkeitsgrads von WW III+ nahmen 18 Starter die Herausforderung des „Tschochtans“ an und zeigten Bestleistungen. Beide Rennen waren ein voller Erfolg und sind ein Highlight in Österreich. Im Slalom gewannen Herbert Preisl (Herren) sowie sein Sohn Pauli (Schüler) die ASKÖ-Wertung. Im Sprint wurde er ebenfalls bester ASKÖ-Sportler. Bei der Jugend holte Sarah Wilhelmer Gold, ihr Bruder Noah belegte hinter Pauli Preisl bei den Schülern den 2. Platz.

Sport und Spaß in Obertraun

Abwechslung: Die Judokas lieferten sich in voller Montur ein Fußballmatch. Highlight: Der einstudierte Tanz war ein voller Erfolg.

Die **66. ASKÖ-Jugendsportwoche** im Bundessport- und Freizeitzentrum Obertraun war auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg.

106 Sportler aus allen neun Bundesländern waren heuer mit von der Partie und wurden von einem äußerst kompetenten Trainerteam betreut. Täglich trainierten die Athleten in den Sportarten Leichtathletik, Handball, Volleyball, Tischtennis, Judo und Sport & Action – die polysportive Sparte. Neben den Trainingseinheiten gab es natürlich wieder viel Abwechslung, so wurde etwa an einem Nachmittag die Sportart Floorball, instruiert von einem erfahrenen Trainer, ausprobiert. Am traditionellen Ausflugstag konnten die Sportler zwischen einem Besuch der Eishöhle und einer Schiffsfahrt nach Hallstatt wählen.

PHOTO PLOHE

Jubiläum stets präsent

Da dieses Jahr ganz im Zeichen von „125 Jahre Arbeitersport“ steht, absolvierten die Athleten einen Memorylauf zu diesem Thema, die Sieger wurden mit unseren Jubiläumsmedaillen gekürt. Fast die ganze Woche über wurde ein Tanz einstudiert, der ebenfalls auf das Jubiläumsjahr abgestimmt war. Am Abschlusstag fand die Aufführung der Choreographie statt, die auch gefilmt wurde. An diesem Tag, der noch dazu sein Geburtstag war, besuchte ASKÖ-Präsident Hermann Krist alle Teilnehmer und wurde sogleich in die Aufführung miteingebunden.

Am Ende der ASKÖ-Jugendsportwoche gingen zwei Abschlussturniere (Fußball und Beachvolleyball) über die Bühne, bei denen die Trainer gegen die jungen Sportler antraten. Bei der anschließenden Siegerehrung wurden Preise für die Gesamtleistungen während der ASKÖ-Jugendsportwoche vergeben.

„Ich bin sehr stolz darauf, die ASKÖ-Jugendsportwoche organisieren zu dürfen. Dieses Jahr war es eine besondere Herausforderung, den Arbeitersport auch für unsere jungen Sportler greifbar und interessant zu machen, aber es ist uns sehr gut gelungen und ich freue mich, dass die Athleten mit so viel Begeisterung dabei waren“, so ASKÖ-Jugend- und Sportreferentin Sabrina Engl.

www.askoe.at

Bei der 1. ASKÖ-Jugendsportwoche 1951 war Norbert Adam als Basketball-Trainer mit dabei, heuer kam er als Gast nach Obertraun

Wählen Sie jetzt Ihren Favoriten:

Der neue Hyundai **i30 Kombi zum Preis des 5-Türers inkl. Klimaanlage schon ab € 13.990,-*** oder das **EDITION 25! Sondermodell mit** jeder Menge **TOP Ausstattung ab € 16.490,-**.**

Ihr Preisvorteil: bis zu € 5.650,- !

MEGADENZEL ERDBERG
Wolfgang DENZEL Auto AG
Erdbergstraße 189-191, 1030 Wien
Tel.: 01/740 20 - 3773
hyundai-verkauf@megadenzel.at
megadenzel-erdberg.hyundai.at

Manfred Martis Verkaufsberater T: 01/740 20-3725
Thomas Mollner Verkaufsberater T: 01/740 20-3732
Thomas Pratl Verkaufsberater T: 01/740 20-3723
Sascha Ryba Verkaufsberater T: 01/740 20-3726
Christian Varga Verkaufsberater T: 01/740 20-3728

HYUNDAI

* Preis beinhaltet EUR 4.000,- Vorteilsbonus und EUR 1.000,- Finanzierungsbonus. Finanzierungsbonus gilt bei Finanzierung über die Denzel Leasing GmbH: Kaufpreis EUR 13.990,-, monatliche Rate EUR 139,90, 60 Monate Laufzeit, EUR 2.798,- Anzahlung, EUR 4.838,69 Restwert, 15.000 km p.a., Rechtsgeschäftsgebühr EUR 123,11, Bearbeitungsgebühr EUR 139,90, Bereitstellungsgebühr EUR 139,90, Bonitätsprüfungsgebühr EUR 90,-, effektiver Jahreszins 6,02%, Sollzinsen variabel 4,30%, Gesamtleasingbetrag EUR 11.471,80, Gesamtbetrag EUR 16.363,80. ** Preis beinhaltet EUR 4.650,- Vorteilsbonus und EUR 1.000,- Finanzierungsbonus. Finanzierungsbonus gilt bei Finanzierung über die Denzel Leasing GmbH: Kaufpreis EUR 16.940,-, monatliche Rate EUR 169,40, 60 Monate Laufzeit, EUR 3.388,- Anzahlung, EUR 5.858,45 Restwert, 15.000 km p.a., Rechtsgeschäftsgebühr EUR 149,07, Bearbeitungsgebühr EUR 169,40, Bereitstellungsgebühr EUR 169,40, Bonitätsprüfungsgebühr EUR 90,-, effektiver Jahreszins 5,93%, Sollzinsen variabel 4,30%, Gesamtleasingbetrag EUR 13.890,80, Gesamtbetrag EUR 19.769,99. Alle Beträge inkl. NoVA und MwSt. Aktion gültig solange der Vorrat reicht bzw. bis auf Widerruf. Aktionspreise bei allen teilnehmenden Hyundai-Partnern. Preise beinhalten Hersteller- und Händlerbeteiligung. Symbolabbildungen. Satz- und Druckfehler vorbehalten.

CO_2: 95 - 131 g/km, Verbrauch: 3,6 l Diesel - 5,6 l Benzin/100 km.

Ausfallschritt wechselseitig für Beinachsentraining

Koordinationsübung für diagonale Muskelschlinge

Koordinationstraining mit Rumpf und Rücken

Rumpfstabilisation und Stützkraft

Ab jetzt läuft es eckig einfach runder!

Ob zu Hause oder im Büro, ob Sessel oder Trainingsgerät, ob Anfänger oder Profi, ob jung oder alt – der **Gesundheits- und Fitwürfel FitW** kann zu jeder Zeit, an jedem Ort und in jedem Alter verwendet werden.

Das Geheimnis des FitW steckt in seiner Form. Seine Stabilität ermöglicht ein gezieltes Training auch für Einsteiger, gleichzeitig bietet der Würfel die nötige Flexibilität für fortgeschrittene Sportler.

Der FitW stärkt die Tiefenmuskulatur und kann Verletzungen vorbeugen. Er eignet sich zur Therapie und hilft Personen in höherem Alter, sich vital zu halten. FitW stabilisiert den gesamten Bewegungsapparat, verbessert die Balance und erhöht die Konzentration, Aufmerksamkeit und Aufnahmefähigkeit. Für Kinder ist der bunte Würfel gleichzeitig ein Lerngerät, um in die Welt der Zahlen einzusteigen.

Eine weitere Besonderheit des FitW ist der einfache Transport. Er ist aufblasbar, durch das robuste Material und sein geringes Gewicht kann er problemlos im Büro Ihren Sessel ersetzen oder Sie gestalten Ihr Training im Freien.

www.fitw.at

DER FitW-WÜRFEL

Haben auch Sie Interesse am FitW-Würfel? Bestellungen zum Sonderpreis von € 66,– (inkl. MwSt.) unter info@kerkoc.at

PICHL SPORTPREISE

Mit den Sportpreisen von Pichl krönen Sie die triumphalsten Momente im Leben und schaffen bleibende Zeichen der Wertschätzung.

Jetzt gleich Katalog anfordern.
Neu, gratis und unverbindlich!

Oder schauen Sie im neuen Onlineshop vorbei...

WWW.PICHL.COM

Pichl Medaillen GmbH | Schießstand 10 | 6401 Inzing | Tirol-Austria | T: +43 (0) 52 38 55 50 | office@pichl.com

kerkoc
SICH RUNDUM GUTES TUN.

Ihr Gesundheitspartner für Sport- und Therapieprodukte.

Weitere Kernkompetenzen
Komfortschuhe · Schuheinlagen · Kompressionsstrümpfe
Bandagen · Wundmanagement · Mobilitätshilfen (Rollator, Krücke,...)
Verrechnung mit allen Krankenkassen

www.kerkoc.at info@kerkoc.at

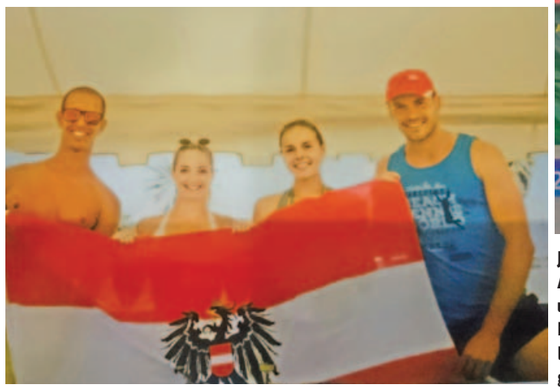
Tolle Vorstellung von Hamersak

24 Turnerinnen aus Japan, der Slowakei, Rumänien, Tschechien, Polen, Türkei, Bulgarien, Ungarn und Österreich versammelten sich zum FIG(Federal International Gymnastics)-Gym-Festival in Trnava (SVK). Nationalteam-Turnerin Linda Hamersak (ATSV Ternitz) ging mit dem vordergründigen Ziel, fehlerfrei durchzukommen und auf dem Balken eventuell einen Finaleinzug zu schaffen, an den Start. Trotz des Respekts vor der Konkurrenz zeigte die Ternitzerin einen ihrer besten Wettkämpfe. Einem perfekten Start auf dem Balken folgte leider ein Sturz beim freien Rad, der sie den Finaleinzug kostete. Linda turnte ihre Übung einwandfrei fertig und erhielt eine hohe Wertung. Ein perfekt gestandener Doppelsalto am Boden, ein sicheres Tsukahara am Sprung und eine fehlerfreie Stufenbarrenübung bedeuteten am Ende des Tages den erfreulichen 12. Platz bei diesem hochkarätig besetzten Wettkampf.

Linda Hamersak ließ sich durch einen Sturz nicht aus der Ruhe bringen und lieferte einen super Wettkampf.

Beach-Bronze in Barcelona

Chiara Ambros und Stefanie Sattler sowie Tobias Himsel und Johannes Loibl durften Österreich bei der Beachtennis-WM in Barcelona vertreten. Durch die perfekte Organisation und dank der Location direkt am Strand war das Turnier schon vor Start ein Highlight des Jahres!



Johannes Loibl, Chiara Ambros, Stefanie Sattler und Tobias Himsel (v. l.) **boten eine gute Vorstellung, die Damen holten gar Platz 3.**

Bei dem Bewerb „nations competition“ setzten sich die vier Sportler in der ersten Runde erfolgreich gegen Portugal durch. Unglücklicherweise war gegen den späteren Finalisten Italien Endstation.

Im „women's“ und „men's double“ hatte sich Österreich in der Gruppenphase sicher durchgesetzt, die Männer unterlagen danach knapp dem belgischen Team, die Damen überraschten mit einem starken 3. Platz. Trotz geringer Vorbereitung bot das rot-weiß-rote Team eine solide Leistung!

aktuell

ASKÖ-GEWINNSPIEL

SEIT 2016 hat der Tag des Sports einen neuen Veranstaltungsort.
Wo befindet sich dieser?

- Rathausplatz
- Heldenplatz
- Wiener Prater

▷ Schicken Sie die richtige Antwort mit Ihrem Namen, Anschrift und E-Mail-Adresse bis spätestens 13.10.2017 an presse@askoe.at, Betreff: „move-Gewinnspiel“

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir

- 1 Paar Nordic-Walking-Stöcke & Handschuhe
- 1 Gymstick
- 1 ASKÖ-Radtrikot

Den großen Traum gelebt

Andrea Gruber, ASKÖ-Marketing-Mitarbeiterin in der Bundesgeschäftsstelle, fuhr direkt vom Büro zu den World Games nach Wroclaw (POL). Einen Tag vor dem Jiu-Jitsu-Mixed-Bewerb kam der überraschende Anruf von JJVÖ-Generalsekretär Christian Beisteiner, dass sie und ihr Duo-Partner Philippe Bleyer nachnominiert wurden, da Turkmenistan nicht anreisen konnte. Nach 2,5 Monaten Mattenabstinenz lieferten Gruber/Bleyer zwei gute Kämpfe und durften mit ihrer Leistung zufrieden sein. Dass die beiden zu den weltbesten Mixed-Duos gehören, stellten sie ja bereits unter Beweis. Bei der WM in Bangkok holten sie 2015 den Titel.

GERHARD SCHMIDT, PRÄSIDENT DES ASKÖ-LANDESVERBANDES SALZBURG

„Die ASKÖ-Landesverbände leisten tagtäglich hervorragende Arbeit und sind für den Breitensport unverzichtbar.“

CHRISTOPH DUSCHER; PRIVAT

ALTERSGERECHT

Gesunde Abwechslung im Kindergarten

Alexandra Bauer, Kindergartenleiterin **Irene Rathmanner**, Bgm. **Erich Zweiler**, GR **Johann Pauer**, Hopsi Hopper-Trainerin **Bettina Straub** und ASKÖ-Koordinator **Mathias Binder** mit den Kids.

10 Kindergärten wurden im Frühjahr 2017 als „bewegungsfreundlich" ausgezeichnet.

„Als ASKÖ sind wir stets bemüht, Projekte und Initiativen rund um altersgerechte Bewegung zu fördern", so Präsident Christian Illedits. Die ASKÖ Burgenland ehrt vorbildhafte Kindergärten, die Bewegung in ihren Alltag integrieren, mit der beliebten Hopsi Hopper-Tafel.

„Im Kindergarten gibt's eine Extraportion Bewegung!", berichtet Kindergartenleiterin Irene Rathmanner aus Tschurndorf. Unterstützt wird die Initiative auch von der Gemeinde. „Wir sind stolz auf unsere Pädagoginnen, die für sportliche Aktivitäten stets ein offenes Ohr haben", meint Bgm. Erich Zweiler. Hopsi Hopper-Trainerinnen Nina Zistler und Bettina Straub sorgen mit unterschiedlichsten Themenstunden für abwechslungsreiche Bewegung im Kindergarten. Um Bewegung weiter in den Kindergartenalltag einzubauen, gab es das „Hopsi Hopper Land" – einen „Bewegungsteppich" – als Geschenk.

Bewegung von Kittsee bis Kalch

ASKÖ Burgenland-Präsident Christian Illedits nahm das Sommerfest zum Anlass, um zahlreichen Engagierten ein großes Dankeschön auszusprechen.

Beim ersten Sommerfest der ASKÖ Burgenland am Badesee in der „Wir bewegen Burgenland"-Gemeinde Rauchwart dankte Präsident LT-Präsident Christian Illedits allen Vorstandsmitgliedern, Mitarbeitern, Trainern, Bewegungscoaches und Vereinsfunktionären ganz herzlich für ihren Einsatz. Die ASKÖ Burgenland bewegt gemeinsam mit den Vereinen Menschen von 0 bis 99 Jahren in über 50 Sportarten von Kittsee bis Kalch.

LH **Hans Niessl** feierte mit ASKÖ-Präsident **Christian Illedits** und dem ASKÖ-Team mit Vizepräsident **Robert Bambasek**, den Bewegungscoaches **Lukas Mössner**, **Martin Omischl**, **Thomas Mandl** sowie Geschäftsführer **Andreas Ponic** und Kassier **Ernst Wild**.

LH Hans Niessl, der als Sportreferent für das Burgenland die Bedeutung des Sports nicht nur für die Gesundheit und für die Gesellschaft, sondern auch als Wirtschaftsfaktor mit enormer Wertschöpfung kennt, war ebenfalls anwesend.

ASKÖ-LANDESVERBAND BURGENLAND

Präsident: Christian Illedits
Landesgeschäftsführer: Andreas Ponic
Adresse: Ruster Straße 8, 7000 Eisenstadt
Tel.: +43/(0)2682/666 54
Fax: +43/(0)2682/666 54-4
E-Mail: office@askoe-burgenland.at
Website: www.askoe-burgenland.at

AUSZEICHNUNG

Anna Gasser gewinnt US-Oscar

Was haben **Anna Gasser, Roger Federer, Serena Williams, Lewis Hamilton, Sergio Garcia, Sidney Crosby, Michael Phelps** und **LeBron James** gemeinsam?

Sie alle wurden in Los Angeles mit dem begehrten „ESPY Award" ausgezeichnet. In der Fanabstimmung über das Internet setzte sich Anna als „Beste weibliche Action-Sportlerin" gegen US-Skateboarderin Lacey Baker, Ski-Freestylerin Kelly Sildaru (EST) und Surferin Tyler Wright (AUS) durch.

Anna Gasser zu Besuch im ASKÖ-Bewegungszentrum Kärnten (l.) und im Gespräch mit ASKÖ Kärnten-Präsident **Toni Leikam**.

Nach ihren überragenden Erfolgen im Winter 2016/17 ist dies eine weitere Würdigung unserer Ausnahmeathletin. „Anna Gasser hat mit diesem Award Kärnten erneut international in ein positives Licht gestellt. Sie ist die beste Botschafterin, die sich ein Land nur wünschen kann", freute sich LH Peter Kaiser und mit ihm die gesamte ASKÖ-Familie. Anna gewinne nicht nur sportlich, sondern punkte auch mit ihrem positiven und sympathischen Wesen. „Eine Publikumswahl zu gewinnen, hat enorme Bedeutung. Ganz Kärnten ist stolz und freut sich mit ihr", so Kaiser.

Anna Gasser hat in der vergangenen Saison mit dem Gewinn eines kompletten X-Games-Medaillensatzes, dem Slopestyle-Triumph bei den US-Open in Vail, dem Big-Air-WM-Titel in der Sierra Nevada und den Siegen im Freestyle-Gesamt- sowie im Big-Air-Weltcup die Freestyle-Szene dominiert.

„Ich kann es gar nicht glauben, dass ich diesen Pokal in Händen halten darf. Es war schon eine Ehre für mich, dass ich überhaupt nominiert und zur Preisverleihung nach Los Angeles eingeladen wurde. Umso größer ist die Freude, dass mich die Fans auf Platz eins gewählt haben. Ich möchte mich bei jedem Einzelnen bedanken, der für mich eine Stimme abgegeben hat", so Gasser.

Die ASKÖ gratuliert Anna Gasser ganz herzlich zu dieser großen Ehre und wünscht ihr viel Erfolg für die kommende Olympiasaison.

ASKÖ-LANDESVERBAND KÄRNTEN

Präsident: Anton Leikam
Landesgeschäftsführer: Günter Leikam
Adresse: Rosenegger Straße 19, 9020 Klagenfurt
Tel.: +43/(0)463/51 18 76
Fax: +43/(0)463/51 18 76-14
E-Mail: guenter.leikam@askoe-kaernten.at
Website: www.askoe-kaernten.at

GROSSEREIGNIS

Grabner unterlag Vize-Weltmeisterin

Lisa Grabner hatte sich als einzige Athletin des österreichischen U18-Teams für die **Judo-WM** qualifiziert.

Mit der Silbermedaille beim Europacup in Bielsko Biala/POL, Bronze beim Europacup in Follonica/ITA und Rang 7 bei der EM in Kaunas/LTU hatte die Sportlerin vom JC Wimpassing Sparkasse die erforderlichen Leistungen für die Qualifikation gebracht.

Bei der U18-WM in Santiago de Chile war Fortuna jedoch nicht auf ihrer Seite. In der Gewichtsklasse -52 kg unterlag die erst 15-Jährige zum Auftakt Faiza Mokdar in einem harten Fight über die Zeit, durch eine einzige Wertung. Die starke Französin holte sich in Folge den Vize-Weltmeistertitel. Da es bei der WM nur eine verkürzte Hoffnungsrunde der letzten 8 gibt, war Lisa der Weg in diese leider versperrt.

„Lisa ist sehr stark im Stand-Boden-Übergang und kann auch am Schluss Kämpfe für sich entscheiden. Beides hat leider gegen Mokdar nicht so geklappt. Letztlich darf man nicht vergessen, dass sie erst 15 Jahre jung ist, und noch viel Potenzial nach oben hat“, analysierte der Cheftrainer Adi Zeltner.

Lisa Grabner hat für das kommende Jahr 2018 neben der EM aber auch bereits die weltweiten Olympischen Spiele (YOG) in Buenos Aires im Visier.

Sieger im Schnellschach

In Amstetten fand zum 19. Mal das offene **ASKÖ Jugendturnier im Schnellschach** statt.

15 Minuten Bedenkzeit pro Partie bedeuteten enormes Spieltempo. 26 Denksportler aus 3 Bundesländern und 7 Vereinen waren mit dabei, der Schachverein Amstetten stellte 13 Teilnehmer. Mit 6 Punkten holte sich der Ansfeldner Alexander Simon den Turniersieg, die Salzburgerin Miriam Mörwald wurde punktegleich, aber aufgrund der schlechteren Feinwertung Zweite vor Christopher Simon (5,5). In der Jungdamenwertung landete Miriam Mörwald auf Platz 1 vor Klara Ebner und Magdalena Wadsack. Die U10-Wertung gewann Magdalena Wadsack, Silber ging an Benedek Villanyi, Bronze an Leon Wieser.

Bei der 90-Jahr-Feier des AFC Haugsdorf überbrachte Präsident Rupert Dworak die Glückwünsche der ASKÖ Niederösterreich und überreichte die ASKÖ-Vereinsjubiläumsplakette (im Bild mit AFC-Obmann Alfred Diem und HGO Christian Durchschlag)

ASKÖ-LANDESVERBAND NIEDERÖSTERREICH

Präsident: Rupert Dworak
Landesgeschäftsführer: Kurt Ebruster
Adresse: Dr.-Theodor-Körner-Straße 64, 2521 Trumau
Tel.: +43/(0)2253/618 77
Fax: +43/(0)2253/618 77-14
E-Mail: office@askoenoe.at
Website: www.askoenoe.at

PROPHYLAXE

Demenzvorsorge: Die fünfte Bewegungsstrecke

Bgm. Thomas Punkenhofer (l.) und Vorsitzender des Gesundheitsausschusses **Franz Aigenberger** mit **Anita Rackaseder**

ASKÖ Oberösterreich freut sich über eine **5. Demenzvorsorge Bewegungsstrecke**.

In der öffentlichen Parkanlage in Mauthausen konnte die Strecke der Gemeinde offiziell übergeben werden. Bürgermeister Thomas Punkenhofer und der Vorsitzende des Gesundheitsausschusses Franz Aigenberger freuen sich über den zusätzlichen Gesundheitsbaustein in ihrer Gemeinde.

Bewegung leistet wichtigen Beitrag

ASKÖ-Oberösterreich-Landesgeschäftsführerin Anita Rackaseder wies auf den besonderen Stellenwert der Bewegung in der Demenzvorsorge hin: „Mit diesem Demenzvorsorgeweg in Mauthausen hat die ASKÖ Oberösterreich mittlerweile fünf Strecken in Oberösterreich errichtet. Die Demenz ist ein fortschreitendes Problem in unserer Gesellschaft. Die Bewegung kann richtig eingesetzt als Vorsorgemaßnahme einen bedeutenden Beitrag leisten.“

Neben der Bewegungsstrecke werden zusätzlich Schulungen und Informationsveranstaltungen zum Thema Demenzvorsorge durchgeführt.

ASKÖ-LANDESVERBAND OBERÖSTERREICH

Präsident: Fritz Hochmair
Landesgeschäftsführerin: Anita Rackaseder
Adresse: Hölderlinstraße 26, 4040 Linz
Tel.: +43/(0)732/73 03 44
Fax: +43/(0)732/73 03 44-33
E-Mail: lv@askoe-ooe.at
Website: www.askoe-ooe.at

MEISTERLICH

Paris Lodron Salzburg im Freudentaumel

Der Wasserballverein aus der Mozartstadt lieferte **das vierte Meisterstück** der Vereinsgeschichte.

Harte Arbeit, konsequente Trainingsdisziplin und eine gesunde Portion Selbstvertrauen waren unter anderem Gründe dafür, dass sich Salzburg 2017 den vierten Meistertitel in der seit 1988 bestehenden Vereinsgeschichte sichern konnte.

Es ist schöner als jede Melodie (außer von Mozart) und liest sich wie ein Traum: Paris Lodron Salzburg ist österreichischer Bundesliga-Staatsmeister und lässt die Herzen der Spieler höherschlagen. Ob für Hengl (zehnter Titel) oder Makray und Selendic, die den Verein verlassen haben, dieser Tag war für viele Salzburger einer der schönsten des Lebens und Trainer Stickler brachte es vor der Mannschaft auf den Punkt: „Das, meine Jungs, bleibt nicht nur im Kopf. Das bleibt vor allem ein Leben lang im Herzen."

Verdiente Pause

In dieser Konstellation wird PL Salzburg nie mehr zusammen spielen, sodass an diesem speziellen Wochenende eine Salzburger Truppe vom Jüngsten bis zum Ältesten Geschichte schreiben konnte und österreichweit neben den starken Fußballern ein weiterer Bundesligameister gekrönt wurde. Salzburg ging als Staatsmeister in die verdiente Saisonpause. Wie das Team der nächsten Saison aussehen wird, zeigt die Zukunft. Der Meistertitel wurde anschließend beim ehemaligen Salzburger Spieler Pedro Steinocher am Irrsee gefeiert, gemeinsam mit seinem bevorstehenden runden Geburtstag. Anschließend ging es für das Team, Freundinnen und Unterstützer in den großartigen Salzburger Club City Beats.

Der Salzburger Meisterkader: (K) Jonathan Huber, István Hegedüs, Tamas Gyurovath, Roland Kreil, Sebastian Donis, Salkan Samardzic, Wolfgang Pfau, Hannes Prodinger, Bernhard Hengl, Mark Major, Mark Jaksa, Christian Stickler, Viktor Selendic, Ferenc Makray, Petar Ilic, Mitar Rakita, Patrick Schütz, Filip Kisic, Maximilian Moser, Lorenz Mühlfellner, Leon Weinrich.

ASKÖ-LANDESVERBAND SALZBURG

Präsident: Gerhard Schmidt
Landesgeschäftsführer: Jan Häuslmann, Oliver Jarau
Adresse: Parscher Straße 4, 5023 Salzburg
Tel.: +43/(0)662/87 16 23
Fax: +43/(0)662/87 16 23-4
E-Mail: office@askoe-salzburg.at
Website: www.askoe-salzburg.at

PREMIERE

Handballcamp als voller Erfolg

In Graz-Eggenberg fand zum ersten Mal das **ASKÖ FIT-Handballcamp** im Rahmen der ASKÖ-Ferienbetreuung statt.

Angeführt vom mehrfachen EHF Champions League-Sieger und nunmehrigen Spielertrainer der HSG Holding Graz, Aleš Pajovič, bot das Camp bereits handballaktiven Kindern und Jugendlichen – unabhängig von deren Vereinszugehörigkeit – die Möglichkeit, sich eine Woche lang intensiv mit dem Handballsport auseinanderzusetzen. Neben täglichen Trainingseinheiten in einem professionellen Umfeld standen vor allem der Spaß und ein vielfältiges Freizeitprogramm im Vordergrund.

Stärkung des Teamgeists

Das Trainerteam legte dabei großen Wert auf die individuelle Technikoptimierung und die Verbesserung der allgemeinen konditionellen sowie handballspezifischen Fertigkeiten. Bei den Vormittagseinheiten stand die Entwicklung der koordinativen Fähigkeiten im Vordergrund, nachmittags wurden die erarbeiteten Elemente in spielerischer Form umgesetzt. Ein weiterer zentraler Punkt waren teamorientierte Übungen zur Stärkung des gruppendynamischen Gefüges unter den Teilnehmern.

Abkühlung an den heißen Sommertagen fanden die zirka 20 Nachwuchsspieler im Auster Wellnessbad direkt neben der Trainingsstätte.

Die Planungen für das ASKÖ FIT-Handballcamp 2018 laufen bereits. Aktuelle Informationen rund um die ASKÖ-Ferienbetreuung sowie Fotos vom diesjährigen Camp sind auf unserer Homepage www.askoe-ferienbetreuung.at zu finden.

ASKÖ-LANDESVERBAND STEIERMARK

Präsident: Gerhard Widmann
Landesgeschäftsführer: Kurt Perner
Adresse: Schlossstraße 20, 8020 Graz
Tel.: +43/(0)316/58 33 54
Fax: +43/(0)316/58 33 54-88
E-Mail: office@askoe-steiermark.at
Website: www.askoe-steiermark.at

ZUGANG ZUM SPORT

Ehrung für ein faires Projekt

LH-Stv. **Josef Geisler**, **Melanie Grassl** (ASVÖ), Vizebgm. **Christoph Kaufmann**, **Stefanie Knoll** (Sportunion), Panathlon-Vorstand **Winfried Sponring**, **Christina Zwick** (ASKÖ), **Angela Eberl**, Sportunion-Tirol-Präsident **Günther Mitterbauer**, **Angelika Eiter**, ASKÖ-Tirol-Präsident **Heinz Öhler**, **Klaus Sulzenbacher**, **Nici Pederzolli**, ORF-Moderator **Martin Papst**, Panathlon-Präsident **Andreas Wanker**

Im Rahmen des Jubiläums **„50 Jahre Panathlon Club Innsbruck“** im ORF-Landesstudio Tirol wurde das **ASKÖ-Projekt „Sport Fair bindet Österreich“** ausgezeichnet.

Der Panathlon Club versteht sich als Botschafter eines „sauberen“ Sports für die Jugend ohne Unterschied nach Sozialstatus oder Herkunft unter den Prämissen von Fairness, Solidarität und Begegnung. Panathlon-Club-Innsbruck-Präsident Andreas Wanker nutzte daher die Möglichkeit, besondere Aktivitäten der Tiroler Sport-, Dach- und Fachverbände vor den Vorhang zu holen.

PANATHLON CLUB INNSBRUCK

Chancen ermöglichen

Der ASKÖ Tirol wurde gedankt für die Initiative, Mitmenschen mit erschwerten Rahmenbedingungen die Chance zu eröffnen, Bewegung und Sport mit ihren sinnstiftenden Werten wie Wohlbefinden, Gemeinschaft, Gesundheit oder auch individuelle Leistungsfähigkeit erfahren zu dürfen.

ASKÖ-Tirol-Präsident Heinz Öhler und Fit-Sport-Austria-Koordinatorin Christina Zwick nahmen die Auszeichnung für den ASKÖ-Landesverband Tirol dankend entgegen und erklärten, dass durch das Schaffen von abwechslungsreichen Bewegungsangeboten vielen Mädchen und Frauen aus verschiedensten Ländern speziell durch dieses Projekt der Einstieg zum Sport und zur Bewegung ermöglicht wird.

ASKÖ-LANDESVERBAND TIROL

Präsident: Heinz Öhler
Landesgeschäftsführerin: Claudia Stern
Adresse: Langer Weg 15, 6020 Innsbruck
Tel.: +43/(0)512/58 91 12
Fax: +43/(0)512/58 91 12-15
E-Mail: office@askoe-tirol.at
Website: www.askoe-tirol.at

SKC-EHG DORNBIRN

Sportkegeln und Jugendarbeit in Perfektion

Warum können und wollen sich **Kinder und Jugendliche** für eine Sportart begeistern?

Die Beantwortung der Frage ist nicht allgemein möglich, ein Beispiel für hervorragende Jugendarbeit wird hier aber beschrieben. Die Sportkegelkarriere von Sabrina und Stefanie Wüschner und Melanie Zumtobel begann sehr früh durch die Mitnahme der Eltern auf die Kegelbahnen. 2007 folgte die Anmeldung beim SKC-EHG Dornbirn, fortan trainierten sie einmal die Woche und entwickelten sich weiter. 2012 wollten die Sportlerinnen selbst wissen, was möglich ist und baten den Verein und ihre Eltern um Hilfe. Ziel war der Aufstieg in die Bundesliga, der mit Unterstützung des Vereins 2013/14 gelang. Nach einem 3. Platz in der Folgesaison gelang ein Jahr später dank Platz 1 der Direktaufstieg in die Superliga als erstes Team (Damen und Herren) in der Geschichte Vorarlbergs. 2016/17 konnten sie den Verbleib in der Superliga sichern und den Österreichischen Mannschaftscup gewinnen.

von hinten nach vorne: **Sabrina Wüschner**, **Stefanie Wüschner**, **Elisabeth Wüschner**, **Marion Jochum**, **Nina Wüschner**, **Jasmin Annasensl**, **Nikolina Katalenic**

Warum blieb die Begeisterung der Mädchen so lange Zeit erhalten?

Eltern und Verein standen hinter ihnen. Zwei Väter gaben ihre Kegelkarriere auf, absolvierten die Instruktorausbildung und wurden Trainer/Fahrer des Teams. Der Verein suchte und fand zusätzliche Trainingsmöglichkeiten. Die jungen Frauen formulierten ihre Ziele und stellten andere private Interessen zurück. Im Wettkampf unterstützen ältere Spieler (auch Gegner) die Kinder und Jugendlichen im Sportkegeln. Ein direkter Konflikt mit Erwachsenen findet im Wettkampf also nicht statt.

Schlussfolgerungen: Perfekte Bedingungen sind kein Garant für den Verbleib von jungen Menschen beim Vereinssport, erhöhen aber die Wahrscheinlichkeit. Eine Peergroup im ähnlichen Alter ist sehr wichtig plus die Entwicklung des Eigeninteresses und der Eigenverantwortung des Sportlers.

Spiel und Bewegung

Mehr als 200 Kinder nahmen am Spiel- und Bewegungsfest der ASKÖ im Rahmen der Wolfurttrophy teil. An den Stationen konnte jeder sein Geschick bei verschiedenen Sportarten und Bastelaktivitäten unter Beweis stellen und sich dann einen attraktiven Preis aussuchen. Erstmals wurden alle örtlichen Vereine eingeladen, ihr Sportangebot zu präsentieren und für Mitglieder zu werben.

ASKÖ-LANDESVERBAND VORARLBERG

Präsident: Eckart Neururer
Landesgeschäftsführer: Rajko Schermer
Adresse: Bodangasse 4, 6900 Bregenz
Tel.: +43/(0)664/73 12 16 01
E-Mail: info@askoe-vorarlberg.at
Website: www.askoe-vorarlberg.at

HUNGRIG NACH EDELMETALL

Die Erfolgs-Serie setzt sich fort

Die Trampolinspringer sind weiter auf Erfolgskurs. Der **WAT Brigittenau** sammelt fleißig Medaillen.

Die Springer aus der Brigittenau holten bei den österreichischen Staatsmeisterschaften in Graz drei österreichische Staatsmeistertitel, drei österreichische Nachwuchsmeistertitel, drei Vizemeistertitel und zwei Bronzemeistertitel. Zudem fuhren sie als erfolgreichster Verein nach Hause.

Bei den offenen Meisterschaften in Steyr mit 40 Teilnehmern aus fünf Vereinen traten sieben Aktive des WAT-Brigittenau in sechs Klassen an. In fünf Klassen holten sie Gold. Benny Witzany stellte in seiner Kürserie mit zwei Dreifach-Salti und acht Doppelsalti mit bis zu drei Schrauben im Schwierigkeitsgrad und dem Punkteergebnis einen neuen österreichischen Rekord auf.

Er erreichte zudem beim stark besetzten internationalen Wettkampf in Portugal in seiner Klasse den beachtlichen zweiten Platz.

Gute „Wiener Mischung“

Dominik Reutterer (Chuck Bronson) mit einem Backhand-Pass gegen **Dominik Böhm** (Wiener Mischung).

Zum dritten Mal in Serie sicherte sich das Mixed-Team „Wiener Mischung“ des Ersten Österreichischen Frisbee Clubs (Wien) den Staatsmeistertitel im Ultimate Frisbee Mixed. In Kundl/Tirol besiegte der Serienmeister das Team „Chuck Bronson“ (Wien) mit 15:11.

Ultimate Mixed ist eine der wenigen Team-Sportarten, bei denen Männer und Frauen gemeinsam antreten.

Erster Österreichischer Frisbee Club. Info: www.eoefc.at

ÖFC; H.-P. ZERLAUTH:

ASKÖ WAT WIEN

Präsidenten: Johann Schweiger, Christian Pöttler
Leitung Landesgeschäftsstelle: Sonja Landsteiner
Adresse: Maria-Jacobi-Gasse 1, Media Quarter Marx 3.2, 1030 Wien
Tel.: +43/(0)1/226 00 17
E-Mail: office@askoewat.wien
Websites: www.askoewat.wien, www.askoe-wien.at, www.wat.at

fit & gesund

BEGEGNUNG MIT BEWEGUNG

ERGOMETERTRAINING MIT GYMNASTIKPAUSEN!

Das Motto unserer Aufbau-Fit-Kurse lautet: „Gesund aktiv – Aktiv gesund!“ Möglichst lange selbstständig und fit bleiben. Den Jahren Leben und dem Leben Jahre geben.

Die Teilnehmer treffen einander wöchentlich, um gemeinsam in der Gruppe auf dem Fahrradergometer zu trainieren. Unter fachkundiger Anleitung werden Beweglichkeit und Koordination geschult und Kraft und Ausdauer trainiert.

Rückmeldungen von Trainingsteilnehmern bestätigen die vielfältigen positiven Auswirkungen des regelmäßigen Trainings auf das psychosoziale Wohlbefinden und die körperliche Fitness.

Das Training ist für ALLE Generationen geeignet! Personen mit chronischen Beschwerden z. B. des Bewegungsapparates, mit Bluthochdruck, Diabetes, Osteoporose etc. berichten über gesteigertes Wohlbefinden durch das regelmäßige Training.

Bei Interesse kontaktieren Sie Barbara Fastner: barbara.fastner@askoe.at, Tel.: +43/(0)1/869 32 45 13

THOMAS HAGENDORFER

Frauenfußball ist anders als Männerfußball. Stimmt. Frauenfußball ist so, wie er vom österreichischen Team bei der Frauenfußball-Europameisterschaft 2017 zu sehen war: wenig aggressiv, ehrlich und damit nachahmenswert. Und gehört unterstützt. Dieser Frauenfußball fördert nachhaltiger die Fitness und Gesundheit als schauspielreiches Foulspiel, das wir auch kennen. Die Verletzungshäufigkeit im Fußball muss ja nicht so hoch sein wie bei den Männern. Als Vorbild für Mädchen eignete sich jedenfalls die Vorstellung des Frauenfußball-Teams bei der EM hervorragend.

Eine jüngst durchgeführte Studie im Auftrag von ASKÖ und Wiener Städtische Versicherung zeigte, dass männliche Jugendliche prioritär Fußball spielen, während weibliche Jugendliche tänzerische Bewegungsformen bevorzugen …

Das Foto zeigt Karin Windisch, Mitarbeiterin der ASKÖ-Bundesorganisation. Sie spielte über 15 Jahre lang in der 2. und 3. Liga Fußball.

PETRA HÖLLHUEMER, *FIT-KOORDINATORIN IM ASKÖ-LANDESVERBAND STEIERMARK:*

„Ein Grundsatz, den ich gern vermittle: Mens sana in corpore sano – ein gesunder Geist in einem gesunden Körper.“

ASKÖ

ASKÖ Fit-Programm wirkt

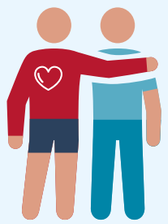
97.396 TeilnehmerInnen bei ASKÖ Fit-Angeboten

davon **84%** gesundheitswirksam aktiv (mindestens 1-2x pro Woche) **= 81.910 Personen**

€ 187 erspart eine gesundheitswirksam aktive Person an Krankheitskosten pro Jahr

4.457
ASKÖ Fit-Angebote mit **Qualitätssiegel**

sehr gut
für **Inhalt** des Bewegungsangebotes



sehr gut
für **Einfühlungsvermögen** der ÜbungsleiterInnen

93 %
empfehlen ASKÖ Fit-Angebote weiter

www.gesundheitssport.at

Die tägliche Sporteinheit ist ein wichtiger Schritt

Bernhard und Paul Sieber wissen über die positive Wirkung der **täglichen Bewegung** bestens Bescheid.

Sieber-Brüder sind sich einig: „Bewegung und Sport bereichern das Leben.“

2. Juni, Markt Allhau im Burgenland, Neue Mittelschule. Sie verwirklichte schon im Schuljahr 2016/17 die tägliche Bewegungs- und Sporteinheit. Die Evaluierung durch die Schuldirektorin ergibt: weiter so. Denn die Hauptzielgruppen – Kinder und Eltern – befürworten die Initiative von Sportminister Hans Peter Doskozil, der die Sportdachverbände ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION mit ihren Bewegungscoaches als Umsetzungspartner hat.

Beeindruckend das Statement der Gebrüder Sieber, der Olympia-Ruderer vom Ruderverein STAW: Sie erzählen, was Sport in ihrem Leben bewirkt hat, und wie dankbar sie sind, diesen Lebensweg beschreiten zu dürfen. 1993 geboren, ist Paul so alt wie Hopsi Hopper – und hofft, dass die TBuS im Schuljahr 2017/18 in rund 2.000 Klassen und 500 Schulen österreichweit eine ebenso positive Resonanz erzeugt wie im Burgenland.

Fitness-Tage 2017

Fortbildung für Übungsleiter, Instruktoren, Lehrwarte und Trainer der ASKÖ.

Die Fitness-Tage 2017 in Maria Alm starteten mit traumhaft schönem Wetter und der traditionellen Wanderung zur Egger Alm – die beste Gelegenheit, Teilnehmer, die das erste Mal dabei waren, kennenzulernen. Eine gute Möglichkeit dazu ergab sich schon am ersten Abend beim „Code-Game“ und dem „Alaska Rugby“ – zwei dynamischen und interaktiven Gruppenspielen, an denen sich alle 43 Teilnehmer mit viel Freude, Lachen und Körpereinsatz beteiligten.

Wegen des Regens fanden am 2. Tag die Trainingseinheiten vor- und nachmittags im Turnsaal und parallel dazu im Bewegungsraum statt. Die Teilnehmer konnten so individuell entscheiden, wann sie welche Trainingseinheiten absolvieren wollten. Zur Wahl stand neben Aktivitäten zur allgemeinen Kräftigung mit verschiedenen Materialien und Schwerpunkten (Würfel, Medizinball, Aerobic, Functional, Kraftzirkel) auch ein Rückentraining, bei dem der Fokus auf der genauen Ausführung lag. Am regenfreien Samstag (3. Tag) gab es zusätzlich zu den Indoor-Angeboten die Optionen Laufen beim Ritzensee und Wandern zum Jufen. Mit einer Aerobic-/Kräftigungseinheit am Sonntagvormittag fanden die Fortbildungstage in Maria Alm 2017 einen gelungenen Abschluss.

Verantwortlich für das abwechslungsreiche und ausgewogene sportliche Angebot vor Ort waren auch dieses Jahr Katrin, Melanie und Peter – vielen Dank euch dreien.

Danke auch allen Teilnehmern, die vor allem mit ihrer Freude am Bewegen sehr zum Gelingen dieser Fortbildung beigetragen haben.

Der Frosch, seine Bedeutungen und ein Froschfest

VON LAURA NOWOTARSKI

Der Verein „Haus des Meeres – Wissenschaft und Forschung“ organisierte ein Froschfest unter der Leitung von Walter Hödl. Neben spannenden Vorträgen, Froschmärchen und musikalischer Darbietung war auch Hopsi Hopper dabei.

Für die Kinder wurde ein Parcours im Freien aufgebaut, bei dem sie sich auf verschiedene Weise bewegen konnten. Unter anderem wurden ihre Fertigkeiten im Werfen, Hüpfen und Rollen gefestigt. Hopsi Hopper fungiert als Vermittler von Bewegung und Natur. Kinder werden spielerisch, vielseitig und ganzheitlich dazu animiert, sich zu bewegen und ihr Leben „Aktiv gesund“ zu gestalten.

Doch der Frosch wurde nicht immer mit positiven Eigenschaften assoziiert. Beim Froschfest stellte Walter Hödl in seinem Vortrag fest, dass Frösche zunächst als „abscheulich und grauslich“ betrachtet wurden. Heute kennt man den Frosch auf Reinigungsmitteln, als Fruchtgummi, auf Schuhprodukten und vielem mehr. Da, wo Frösche sind, ist die Umwelt intakt.

Für mich ist der Frosch mehr als ein kleines grünes Lebewesen. Im Kindergartenalter lernte ich Hopsi Hopper kennen, der uns Kinder begeistert und bei der motorischen Entwicklung begleitet hat. 20 Jahre später trage ich als Übungsleiterin Hopsi Hopper auf meinen T-Shirts und gebe dieselben positiven Emotionen an die Kinder weiter, die mir vermittelt wurden: Gesundheit, Liebe zur Natur und Freude an der täglichen Bewegung.

LAURA NOWOTARSKI
Diplomierte Kindergartenpädagogin und Hopsi Hopper-Übungsleiterin
Studentin des MA-Studiengangs Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, Universität Wien

FIT-InFORM

FIT-Ausbildungen

ISTOCK BY GETTY IMAGES

Fit-Übungsleiter

KINDER-FIT-ÜBUNGSLEITER – KÄRNTEN
Modul Basic: 23. 9. 2017 ODER
24. 9. 2017, ABC Klagenfurt
Modul Kinder: 7. 10., 8. 10. und
28. 10. 2017, ABC Klagenfurt
Prüfung: 18. 11. 2017, ABC Klagenfurt
Anmeldungen und weitere Informationen:
ASKÖ-Landesverband Kärnten
Katrin Röttig
Tel.: +43/(0)463/51 18 76
E-Mail: katrin.roettig@askoe-kaernten.at

KINDER/JUGEND-FIT-ÜBUNGSLEITER – TIROL
Modul Basic: 23. 9. und 24. 9. 2017, ABC Innsbruck
Modul Kinder/Jugend: 30. 9./1. 10. 2017 und 7./8. 10. 2017, VS Rum
Prüfung: 14. 10. 2017, VS Rum
Anmeldung und weitere Informationen:
ASKÖ-Landesverband Tirol
Christina Zwick
Tel.: +43/(0)512/58 91 12
E-Mail: anmeldung@askoe-tirol.at

KINDER-FIT-ÜBUNGSLEITER – WIEN
Modul Basic: 13. 10.–15. 10. 2017, Wien
Prüfung: 25. 11. 2017, Wien
Modul Kinder: 10. 11.–12. 11. 2017 und 18. 11. 2017, Wien
Prüfung: 25. 11. 2017, Wien
Anmeldung und weitere Informationen:
ASKÖ WAT Wien
Tel.: +43/(0)1/226 00 17 Dw. 14
E-Mail: office@wat.at
Online-Anmeldung unter www.wat.at/ausbildungen

ERWACHSENEN-FIT-ÜBUNGSLEITER – NIEDERÖSTERREICH
Modul Basic: 15. 9.–17. 9. 2017 ODER
29. 9.–1. 10. 2017, Trumau
Modul Erwachsene: 7. 10., 8. 10. und 5. 11. 2017, Trumau
Prüfung: 19. 11. 2017, Trumau
Anmeldung und weitere Informationen:
ASKÖ-Landesverband Niederösterreich
E-Mail: bildung@askoenoe.at

SENIOREN-FIT-ÜBUNGSLEITER – NIEDERÖSTERREICH
Modul Basic: 15. 9.–17. 9. 2017 ODER
29. 9.–1. 10. 2017, Trumau
Modul Senioren: 14. 10., 15. 10. und 4. 11. 2017, Trumau
Prüfung: 18. 11. 2017, Trumau
Anmeldung und weitere Informationen:
ASKÖ-Landesverband Niederösterreich
E-Mail: bildung@askoenoe.at

SENIOREN-FIT-ÜBUNGSLEITER – STEIERMARK
Modul Senioren: 3. 11.–5. 11. 2017, ABC Graz
Prüfung: 2. 12. 2017, ABC Graz
Anmeldung und weitere Informationen:
ASKÖ-Landesverband Steiermark
Ulrike Faber
Tel.: +43/(0)316/58 33 54 Dw. 16
E-Mail: uli.faber@askoe-steiermark.at

SENIOREN-FIT-ÜBUNGSLEITER – WIEN
Modul Basic: 13. 10.–15. 10. 2017, Wien
Prüfung: 25. 11. 2017, Wien
Modul Senioren: 16. 2.–18. 2. 2018 und 24. 2. 2018, Wien
Prüfung: 10. 3. 2018, Wien
Anmeldung und weitere Informationen:
Tel.: +43/(0)1/226 00 17 Dw. 14
E-Mail: office@wat.at
Online-Anmeldung unter www.wat.at/ausbildungen

Sportinstruktor mit dem Schwerpunkt Fit

BSPA Innsbruck
TRAINER FÜR ATHLETIK, FITNESS UND KOORDINATION 2018/19
1. Teil: 1.–4. 2. 2018, Innsbruck
2. Teil: 28. 6.–1. 7. 2018, Innsbruck
3. Teil: 2.–5. 2. 2019, Innsbruck
4. Teil: 23.–26. 5. 2019, Innsbruck
Kommissionelle Abschlussprüfung: 29. 6. 2019, Innsbruck

Informationen: www.bspa.at

Weitere aktuelle Aus- und Fortbildungen finden Sie auf den Websites der ASKÖ-Bundesorganisationen sowie der ASKÖ-Landesverbände bzw. unter www.askoe.at/de/fit-gesundheitssport/aus-fortbildungen

service

LAUFTERMINE

ZIELLINIE IST IN SICHT

Das „Finale Grande“ von „Wienläuft 2017“ rückt immer näher: Ehe am 26. Oktober im Wiener Prater auf der ASKÖ-Sportanlage Spenadlwiese aber die Startschüsse für die verschiedenen Bewerbe (Knirpselauf, Kinderlauf, Hobbylauf, Nordic Walking, Hauptlauf) fallen, können interessierte Läufer noch einige Male ihre Schuhe schnüren.

Am 1. Oktober geht der Seestadtlauf im 22. Wiener Bezirk über die Bühne (Kids Run, Junior Run, Hauptläufe mit 5 km, 10 km, 15 km). Beim Krebsforschungslauf am 7. Oktober am Alsergrund (Campus der Universität Wien im Alten AKH) ist jede gelaufene Runde (1 Meile = 1.609 m) eine wertvolle Unterstützung für den Kampf gegen den Krebs.

Nach dem „Finale Grande“ wartet am 18. November mit dem 2. Movemberlauf in Neu Marx (2,5 km, 5 km sowie Nordic Walking 2,5 km) noch ein besonderes Highlight. Läufer mit „Movember-Bart“ werden mit einem Extra-Goodie belohnt. Alle Infos zu den Laufveranstaltungen finden Sie auf www.wienläuft.at

Am 23. September ab 10 Uhr geht Österreichs größtes Open-Air-Sportfestival über die Bühne – auch heuer findet der Tag des Sports im Wiener Prater auf dem Parkplatz des Ernst-Happel-Stadions statt. Die Location hat sich bei ihrer Premiere 2016 als ideal erwiesen. Die ASKÖ ist natürlich wieder den ganzen Tag über mit dabei – besucht uns in unserer Pagode! Wir informieren gern über unsere Aktivitäten und Kurse, für Groß und Klein stehen Mitmach-Stationen zur Verfügung. Der Landesverband ASKÖ WAT Wien betreut auf der Prater Hauptallee eine Laufstation.
Schaut vorbei, wir freuen uns auf euch!

MICHAEL MAURER, GENERALSEKRETÄR DER ASKÖ-BUNDESORGANISATION

„Wir freuen uns, gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen 125 Jahre Arbeitersport in Österreich zu feiern.“

Die ASKÖ beschäftigte sich neben der Sportartenentwicklung und der Unterstützung des Wettkampfsports nun auch mit Fitness und Gesundheitsförderung.

Das Jubiläumsjahr 2017

Teil 3: Von 1992 bis heute

125 Jahre Arbeitersport

2017 feiert die **Arbeitersport-Bewegung** in Österreich ihr 125-jähriges Bestehen.

Höhepunkt ist die Jubiläumsveranstaltung am 5. Oktober im Wiener Rathaus, bei der auch das 125-Jahre-Jubiläumsbuch vorgestellt wird. Auf der Facebook-Seite „Arbeitersport“ gibt es Bilder zu sehen und Hintergrundstorys nachzulesen. Eine „virtuelle Wanderausstellung“ in Form einer Homepage gibt es unter www.arbeitersport.at. Darin kann man Wissenswertes nachlesen und Neues entdecken. Bei allen Bundes- und Landesmeisterschaften der ASKÖ (über 4.200 Bewerbe und Kategorien) wurde und wird heuer die offizielle „125 Jahre Arbeitersport“-Jubiläumsmedaille an die Gewinner vergeben.

1992 – 2017 Vieles geschafft. Sport und Fit, die tragenden Säulen.

1992 wurde das 100-jährige Bestehen des Arbeitersports mit einem großen einwöchigen Sportfest in Wien gefeiert. Die Jahre danach waren geprägt von einem dynamischen Wandel in der Gesellschaft. Aufkommende Bewegungsarmut, die Zunahme von Übergewicht und Fettsucht, Individualisierung der Gesellschaft, Konsumorientierung, Österreichs Beitritt zur EU, das Bosman-Urteil, moderne Computertechnik, Globalisierung, zweckgebundene öffentliche Förderungen, neue Gesetze und Verordnungen u. v. m. änderten auch die Zielsetzungen der Sportverbände.

Zweite inhaltliche Säule

Bereits ab 1992 stellte der Verband unter ASKÖ-Präsident Franz Löschnak die Weichen für eine Modernisierung. Kernaufgabe blieb die Betreuung der Mitgliedsvereine, dazu kam das Zwei-Säulen-Modell: Einerseits die traditionelle Betreuung des Wettkampfsports über Vereine und Sportreferate, die vielen Leistungssportlern den Weg bis hinauf zur Weltspitze ebnete, andererseits die Fitness- und Gesundheitsförderung in allen ASKÖ-Landesverbänden mit Bewegungsangeboten für zehntausende Teilnehmer, von Jung bis Alt. Hopsi Hopper, der Fit-Frosch für Kinder von drei bis zehn Jahren, hunderte Langsam-Lauf-Treffs,

Sportverbände sind nicht mehr nur Verwalter, sondern auch Gestalter.

betriebliche Gesundheitsförderung, Rücken-Fit, Senioren-Fit, Fit-Start u. v. m. zeigen die Innovationskraft.

Sport-Dachverbände bekamen ab den 2000er Jahren öffentliche Aufgaben dazu, etwa das Projekt „Kinder gesund bewegen“ oder die „Tägliche Turnstunde“. Die Präsidenten Peter Wittmann (2005 – 2013) und Hermann Krist (seit 2014) standen und stehen einer Multi-Sport-Organisation vor.

Viel wurde erreicht, Pläne für die Zukunft gibt es dennoch mehr als genug. Die Zahl der Mitgliedsvereine blieb stabil, der Sport-Dachverband ASKÖ erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. >>

ASKÖ

Verbände und Vereine wollen Anbieter für die Bedürfnisse aller Sportinteressierten jeden Alters sein.

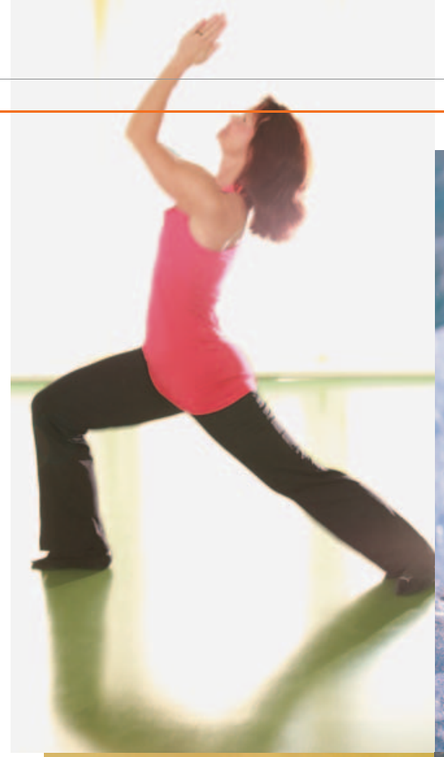
2018 – … Vorwärts – in eine bewegte Zukunft!

Der Wandel des Arbeitersports zur „Sportbewegung für alle“ ist längst vollzogen. Politische und gesellschaftliche Gräben gehören der Vergangenheit an. Nicht nur ASKÖ, Naturfreunde und ARBÖ-Radsport, auch der ASKÖ-Flugsportverband und die Arbeiterfischer freuen sich über Menschen aus allen Altersgruppen, Nationalitäten und Glaubensrichtungen, die das vielfältige Sport- und Bewegungsangebot der Vereine annehmen.

Wir wollen die Zukunft sportlich erobern!

- Der Vereinssport und die Bewegungsangebote müssen leistbar bleiben!
- Breiten- und Spitzensport sind nicht zu trennen! Es gibt nur einen Sport!
- Alle Stars haben in einem Verein begonnen!
- Breitensport fördert ein positives Lebensgefühl, Fitsport ist gesund, Leistungs- und Spitzensport bringt Vorbilder und Motivation!
- Offen sein für Trendsportarten – das bringt die Chance, die Jugend zu gewinnen!
- Eine Stunde Bewegung und Sport am Tag muss möglich sein. Die Schule muss dabei unterstützen!
- Moderne, leicht zugängliche und barrierefreie Infrastruktur ist eine Grundvoraussetzung!
- Ehrenamt und Profis – ein perfektes Team! Verstärktes Service für die Vereine!
- Breitensport ist Dienst an unserer Gesellschaft, fördert den Zusammenhalt, die Integration und das Verständnis!
- Wir bewegen Österreich! Dies ist unser Auftrag und unsere Verpflichtung!
- Es ist die Zukunft unserer Kinder, die wir heute gestalten!

Hermann Krist stammt aus einer klassischen Arbeiterfamilie. Die große Verantwortung als ASKÖ-Präsident nahm er 2014 sehr gerne an.



Der Sportverein bleibt weiterhin attraktiv – er bietet ein soziales Gefüge, das Gefühl, Teil einer Gemeinschaft zu sein.

WEITERE TEILE UNSERER SERIE

Teil 1: 1892 – 1918
- Entstehung der Arbeitersportbewegung

1918 – 1945 Hochblüte in der Republik, Verbot im Faschismus

Teil 2: 1945 – 1967
- Wiederaufbau und Wachstum, neue Ziele

1967 – 1992 Vom Arbeiterbund zur Arbeitsgemeinschaft

Teil 3: 1992 – 2017
- Vieles geschafft. Sport und Fit, die tragenden Säulen

2018 – … Vorwärts – in eine bewegte Zukunft!

Bialonczyk 100-jährig verstorben!

ASKÖ-Ehrenmitglied Hofrat Dr. Emanuel Bialonczyk starb im Juni im Alter von 100 Jahren. Bialonczyk durfte schon zu Lebzeiten getrost als „Legende“ unseres Verbandes bezeichnet werden, war er doch als Pädagoge und vielseitiger Sportfunktionär weit über die Dachverbandsgrenzen anerkannt und geschätzt, er setzte nachhaltige Akzente im Schul-Leistungssport. In der ASKÖ hatte er zahlreiche Bundesfunktionen inne (1974–1998 Sportausschuss, 1982–1996 Präsidium, seit 1998 Ehrenmitgliedschaft). Er war ein „Sir“, dessen Besonnenheit für viele ein Vorbild war.

Dir. i. R. Werner Schmidt verstorben

Werner Schmidt, Finanzreferent und Mitglied des ASKÖ Steiermark-Präsidiums, verstarb am 8. August nach längerer schwerer Krankheit. Werner Schmidt war bis zuletzt trotz seiner Krankheit als Finanzreferent „seiner“ ASKÖ tätig.

Die ASKÖ-Familie wird beiden tollen Funktionären stets ein ehrendes Andenken bewahren!

50 Jahre ARBÖ-Pannendienst!

Seit genau fünf Jahrzehnten sind die **ARBÖ-Techniker** für die rund 420.000 Mitglieder unterwegs.

Am 16. September 1967 senkte Wiens legendärer Bürgermeister Bruno Marek die Startflagge und entließ die erste Truppe der ARBÖ-Pannenfahrer mit ihren insgesamt 37 Autos der Marken Puch 500 und VW Käfer in ihren beruflichen Alltag.

Ein Alltag, der sich bis heute zur wichtigsten, bekanntesten und höchst geschätzten Dienstleistung des ARBÖ entwickelte, wie erst kürzlich eine IFES-Umfrage bestätigte. Dass Pannenhilfe und Abschleppdienst mittlerweile in einer ganz anderen Dimension funktionieren, ist klar, doch ein entscheidendes Faktum haben unsere Pannenfahrer aus der Pionierzeit der frühen Tage in die Gegenwart mitgenommen: die unbedingte Einsatzbereitschaft für unsere Mitglieder, die technische Kompetenz und die Freundlichkeit, die alle zu schätzen wissen, die jemals in schwieriger Situation auf Hilfe angewiesen waren.

Der ARBÖ feiert, blickt aber gleichzeitig auch in die Zukunft und freut sich, auch in den kommenden Jahrzehnten für seine Mitglieder aktiv sein zu dürfen.

In einer Zeit, in der die Welt des Wintersports blüht, werden Lawinen zu **einem wachsenden Problem** für immer mehr Menschen.

Das internationale Lawinen-Symposium

Um das Risikobewusstsein zu stärken und Wissen über eines der gefährlichsten Naturschauspiele zu verbreiten, veranstalten die Naturfreunde Österreich gemeinsam mit der ZAMG (Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik) Graz am 7. Oktober das zweite internationale Lawinensymposium.

Zwischen Hochgefühl und Lebensgefahr

Was gibt es für begeisterte Skitourengeher und Freerider Schöneres als eine fabelhafte, frisch verschneite Landschaft? Was gibt es Schöneres, als einen Pulverschneehang vor sich zu haben und im unangetasteten Schnee die ersten Spuren zu hinterlassen?

Oft trüben diese Gefühle das klare Bild und man erkennt die gravierenden Risiken nicht bzw. unterschätzt sie. Jährlich sterben in den Alpen immerhin über 100 Menschen durch Lawinen. Die Gefahr lässt sich mithilfe des Expertenwissens, der richtigen Ausrüstung und einer genauen Planung deutlich reduzieren. Die Vortragenden werden beim Lawinensymposium für alle diese Schritte wichtige Tipps und Ratschläge geben.

MARTIN EDLINGER/NATURFREUNDE ÖSTERREICH

Lawinen von A bis Z verstehen

Bei der Veranstaltung im Grazer Arbeiterkammersaal werden internationale Experten aus Norwegen, Kirgistan, Deutschland, der Schweiz und Österreich über Erneuerungen in der Schnee- und Lawinenkunde referieren und über aktuelle Ergebnisse der Lawinenforschung berichten. Sie werden einen Lawinenunfall vom Ereignis selbst bis hin zum gerichtlichen Nachspiel analysieren und Aufschluss darüber geben, wie der „Mensch“ Entscheidungen trifft.

Veranstaltungsprogramm und -ablauf

Öffentliche Diskussionen und Vorträge finden am Samstag, dem 7. Oktober von 9 bis 16 Uhr statt. Parallel zu den Vorträgen können Workshops der Aussteller und Vortragenden besucht werden.

Eintritt: € 25,–, ermäßigt € 20,– (für Naturfreunde, Bergrettung, Bergführer, Polizei, Studenten und Schüler)

Das Ticket kann unter lawinensymposium.naturfreunde.at reserviert werden. Für Verpflegung ist gesorgt.

„The next generation“

EINLADUNG zur Inklusions-Workshop-Reihe: Das Österreichische Paralympische Committee freut sich, Interessierte aus den Fachverbänden (Trainer, Ärzte, organisatorische Mitarbeiter und sonstige Mitarbeiter ...) zu unserer im Herbst stattfindenden Workshop-Reihe, bestehend aus zwei Modulen, mit Experten aus den jeweiligen Workshop-Themenbereichen sehr herzlich einladen zu dürfen.

MODUL 1

- Freitag, 22. 9. 2017 von 9 bis 12 und 13 bis 16 Uhr in der AUVA (Adalbert-Stifter-Straße 65, 1200 Wien)

MODUL 2

- Freitag, 20. 10. 2017 von 9 bis 12 und 13 bis 16 Uhr in der AUVA (Adalbert-Stifter-Straße 65, 1200 Wien)

VORLÄUFIGE WORKSHOP-INHALTE:

- Behinderten(spitzen)sportspezifisches Know-how zur Inklusion
- Trainingslehre
- Kinder-, Jugend- und Nachwuchsarbeit
- Struktur des Behindertensports national & international
- Paralympische Behinderungsgruppen und Klassifizierung
- Einsatz von technischen und orthopädischen Hilfsmitteln

PROGRAMM:

- Ein detailliertes Programm folgt zeitgerecht!
- Das Österreichische Paralympische Committee freut sich über Ihre Zusage und ersucht um Übermittlung des Teilnahmeformulars an Christine Kogler (kogler@oepc.at). Bei Fragen können Sie sich jederzeit gerne unter 05 9393-20331 an Frau Christine Kogler wenden.

TEILNAHMEFORMULAR: TEILNEHMER 1

JA, ich nehme gerne an beiden Modulen (22. 9. und 20. 10.) teil.

☐ **Ich nehme nur an Modul 1 (22.9.) teil**

☐ **Ich nehme nur an Modul 2 (20.10.) teil**

Name:

Fachverband:

Kontaktdaten (Adresse, Telefonnummer, E-Mail):

TEILNAHMEFORMULAR: TEILNEHMER 2

JA, ich nehme gerne an beiden Modulen (22. 9. und 20. 10.) teil.

☐ **Ich nehme nur an Modul 1 (22. 9.) teil**

☐ **Ich nehme nur an Modul 2 (20. 10.) teil**

Name:

Fachverband:

Kontaktdaten (Adresse, Telefonnummer, E-Mail):

TEILNAHMEFORMULAR: TEILNEHMER 3

JA, ich nehme gerne an beiden Modulen (22. 9. und 20. 10.) teil.

☐ **Ich nehme nur an Modul 1 (22. 9.) teil**

☐ **Ich nehme nur an Modul 2 (20. 10.) teil**

Name:

Fachverband:

Kontaktdaten (Adresse, Telefonnummer, E-Mail):

STEUERTIPPS VON

Rudolf Siart

Wichtige Werte für Sportvereine

Die pauschale Reiseaufwandsentschädigung ist bis 60 Euro täglich und maximal 540 Euro monatlich einkommensteuerfrei und mitunter auch sozialversicherungsfrei. Darüber kann je nach Ausformung der Praxis ein anmeldungspflichtiges Dienstverhältnis vorliegen.

Registrierkassen und Belege. Wenn der Verein einen begünstigungsschädlichen Betrieb (z.B. Kantine) unterhält, greift ab 7.500 Euro Jahresumsatz in diesem Bereich die Belegerteilungspflicht. Für die Registrierkassenpflicht ist die Überschreitung der Schwellenwerte (Jahresumsatz von 15.000 Euro und Bareinnahmen von 7.500 Euro) maßgeblich.

Gemeinnützigkeit. Unterhält ein Verein einen begünstigungsschädlichen Betrieb, gilt bis 40.000 Euro Umsatz in diesem Bereich eine Ausnahmegenehmigung automatisch als erteilt (§ 45a BAO). Darüber kann eine Ausnahmegenehmigung beim Finanzamt beantragt werden. Ansonsten geht die Gemeinnützigkeit verloren und mit ihr zahlreiche abgabenrechtliche Vorteile (einschl. PRAE-Begünstigung für den Sportbereich).

Umsatzsteuer. Bei unentbehrlichen Hilfsbetrieben (z.B. Sportbetrieb eines Sportvereins) und entbehrlichen Hilfsbetrieben (z.B. kleinen Vereinsfesten, Faschingsball, Flohmärkten) besteht keine Umsatzsteuerpflicht, bei begünstigungsschädlichen Betrieben hingegen schon. Bis 30.000 Euro Jahresumsatz (netto; je nach Art der Leistung) gilt jedoch automatisch die umsatzsteuerrechtliche Kleinunternehmerregelung für den Verein.

Körperschaftsteuer. Die Gewinne aller entbehrlichen Hilfsbetriebe und begünstigungsschädlichen Betriebe sind in Summe körperschaftssteuerpflichtig (25 % vom Gewinn), aber erst nach Abzug eines Freibetrags von 10.000 Euro pro Jahr. Bei einem derartigen Gewinn von z.B. 15.000 Euro werden also 5.000 Euro mit 25 % KöSt = 1.250 Euro belastet. Zur Gänze nicht angetastete Freibeträge aus Vorjahren können bis zu 10 Jahre lang vorgetragen und dann gegengerechnet werden.

Vereinsfeste:

- Kleine Vereinsfeste sind entbehrliche Hilfsbetriebe eines Vereins. Gesamtdauer in Summe unter 48 Stunden pro Jahr. Sie werden ausschließlich von Vereinsmitgliedern und deren Angehörigen organisiert und realisiert. Teile der Verpflegung können bei Vereinsfesten an externe Firmen übertragen werden, ohne dass dadurch der Charakter eines kleinen Vereinsfestes verletzt wird.
- Große Vereinsfeste haben professionelleren Charakter und sind als begünstigungsschädliche Betriebe abgabenpflichtig. Ausführlicher dazu siehe Vereinsrichtlinien und Infos auf www.sport-steuer.at

Werbeabgabe. Bis zu einer Jahresbemessungsgrundlage von 10.000 Euro (=Werbeabgabe in Summe 500 Euro) muss weder eine Erklärung gemacht noch die Abgabe an das Finanzamt abgeführt werden. Tipp: Wenn aber ein Werbepaket vereinbart wird, das auch Leistungen enthält, die nicht abgabepflichtig sind, entfällt für gemeinnützige Vereine in diesen Fällen die Abgabe zur Gänze!

>>TIPP: Wichtig ist aber stets ein genauer Check im Einzelfall. Auf www.sport-steuer.at finden Sie weiterführende Informationen zu diesen Themen und unsere Angebote (Fitness-Check für Vereine)!

ISTOCK BY GETTY IMAGES

RUDOLF SIART
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater in Wien,
Siart + Team Treuhand GmbH,
1160 Wien, Thaliastraße 85, Tel.: 01/493 13 99-0,
Fax: 01/493 13 99-40, E-Mail: siart@siart.at
www.siart.at, www.sport-steuer.at

Trixi Schuba bei der Ernennung zur ASKÖ-Botschafterin durch **Christoph Schuh** und **Hermann Krist**.

IN UNSERER SERIE, IN DER WIR ASKÖ-BOTSCHAFTER VORSTELLEN, IST DIESMAL EINE OLYMPIASIEGERIN AN DER REIHE

„Mehr Gemeinsamkeit an den Tag legen“

Trixi Schuba ist seit 2015 ASKÖ-Botschafterin für Senioren. Ihre Biografie ist hinlänglich bekannt, einen kurzen Abriss ihrer Vita möchten wir dennoch präsentieren.

1951 in Wien geboren, kam sie mit dem Sport relativ früh in Kontakt. „Ich bin durchs Fernsehen zum Eislaufen gekommen“, schmunzelt Schuba. „1955 wurde das Burgtheater wieder eröffnet, meine Eltern kauften sich – weil sie keine Karten bekommen hatten – einen Fernseher. Ich sah dann eine Eislaufmeisterschaft aus England im Fernsehen und meine Mutter meinte, Eislaufen sei nicht so gefährlich wie Skifahren. Am nächsten Tag haben wir Schlittschuhe gekauft und schon war ich im Eislaufverein.“

Trixi Schuba stand also sehr früh auf dem Eis, ihr erster Trainer merkte schnell, dass sie Talent hat – der Rest ist Geschichte. Der Olympiasieg 1972, die Welt- sowie Europameistertitel 1971 und 1972 sind nur ein Auszug ihrer Erfolge. Es folgten Engagements bei der amerikanischen Eisrevue „Ice Follies“ und „Holiday on Ice“.

Bewegung in der Natur

Wir fragen Trixi, ob es in ihrer Jugendzeit auch Idole aus dem Sportbreich gab? „In den 60er Jahren bewunderte ich die Holländerin Sjoukje Dijkstra, die in Innsbruck 1964 Olympiasiegerin wurde. Später in meiner Revuezeit in Holland durfte ich sie persönlich kennenlernen und es herrschte auf Anhieb eine Sympathie zwischen uns beiden.“

Sport und Bewegung spielen heute noch eine große Rolle im Leben von Schuba, „weil ich der Meinung bin, dass Sport – und ich meine jetzt nicht unbedingt Hochleistungssport – für Körper, Geist und Seele etwas äußerst Positives ist.“ Besonders die Natur hat es der Wienerin angetan. Sie liebt es, sich in der Natur zu bewegen, und das ohne Ohrstöpsel, wie sie betont. „Auf die Natur zu hören, sie anzuschauen und sich mit sich selbst zu beschäftigen, ist wichtig fürs Leben, um abzuschalten und sich auch vom Alltag und den Alltagssorgen abzugrenzen.“

GEPA

Bei einem ihrer Auslandsaufenthalte – vor der Skyline von Los Angeles.

Seit 2008 ist die Olympiasiegerin Mitglied des ASKÖ-Präsidiums, 2015 wurde sie zur ASKÖ-Botschafterin ernannt. „Für mich ist das eine Ehre. Ich hoffe, dass wir in unserem Verband viele Botschaften an Senioren, aber speziell auch an die Jugend vermitteln können.“

Auf den Körper achten

Was sie der Gesellschaft wünscht? „Mehr Einfühlungsvermögen, mehr Toleranz, weniger Egoismus, um der Welt zu zeigen, dass es auch ohne ständiges Bekriegen geht und man auch mehr Gemeinsamkeit an den Tag legen kann.“

Seit zwei Jahren genießt Trixi Schuba die Pension, seither hat sie gelernt, dass es darauf ankommt, eine innere Ruhe und Gelassenheit zu finden. Dies ist förderlich für die eigene Gesundheit. Das Thema Gesundheit ist ihr generell sehr wichtig.

„Menschen sollten wesentlich mehr auf ihr Inneres hören, weil der eigene Körper genügend Signale sendet, um einem mitzuteilen, wo es zwickt. Man muss auch nicht immer gleich harte Medikamente nehmen“, erklärt sie ihren Zugang. „Wenn man offen dafür ist, gibt es gute Literatur zu ‚Körpersprache und Seele‘ – daraus kann man viel für sich mitnehmen.“

Zudem hat Trixi Zeit und Muße gefunden, ein Buch über ihr bewegtes Leben zu schreiben: „Die Kür meines Lebens“. Auf die Frage, was ihr sonst noch wichtig ist, meint Schuba: „Ich wünsche mir zudem, dass sowohl bei uns im Dachverband als auch unter allen drei Dachverbänden Harmonie herrscht und dass wir gemeinsam etwas bewegen.“

Auf Wunsch von Ministerin **Pamela Rendi-Wagner** kam es zu einem Gespräch mit ASKÖ-Vertretern im Gesundheitsministerium. Der Abteilungsleiter für Fitness & Gesundheitsförderung **Günter Schagerl** und Präsident **Hermann Krist** konnten mit der sehr interessierten Ministerin viele Bereiche des Breitensports, aktuelle Projekte und künftige gemeinsame Initiativen besprechen. Großes Anliegen der Ministerin ist die gesundheitsorientierte Präventionsarbeit insbesondere in den Schulen, Bewegung und Ernährung sind dabei ganz wichtige Themen. „Die ASKÖ steht als erfolgreicher und zukunftsorientierter Breitensportverband gerne zur Zusammenarbeit zur Verfügung“, so Krist.

Guter Abschlag

ASKÖ-bfi Linz Golf und die ASKÖ-Bundesorganisation veranstalteten in Kooperation anlässlich „125 Jahre Arbeitersport“ ein Turnier im Golfclub GC Stärk Ansfelden. Perfektes Wetter, tadellose Organisation, viele zufriedene Sportler. „Golf hat sich zu einem beliebten Breitensport für Jung und Alt entwickelt, viele Arbeitnehmer sind auf den wunderschönen Golfanlagen Österreichs zu finden“, meinte Präsident **Hermann Krist** (im Bild mit ASKÖ-Generalsekretär **Michael Maurer** und der Assistentin der ASKÖ-Geschäftsführung Doris Biberstein).

Das Jubiläum einer Partnerschaft

2017 feiert die Arbeitersport-Bewegung, bestehend aus ASKÖ, Naturfreunden, ARBÖ, ASKÖ-Flugsportverband und Arbeiterfischerei-Verband Österreichs, ihr 125-jähriges Jubiläum. Dazu finden zahlreiche Veranstaltungen statt. Bei einem Pressegespräch am geschichtsträchtigen Ort in der Linzer Landstraße 36 wurden die Errungenschaften des Arbeitersports näher beleuchtet. Foto: **Thomas Harruk** (ARBÖ-Landesgeschäftsführer), SPÖ-Landeschefin **Birgit Gerstorfer**, ASKÖ-Präsident **Hermann Krist**, **Gerda Weichsler-Hauer** (Vorsitzende der Naturfreunde OÖ) und Oberösterreichs ASKÖ-Präsident **Fritz Hochmair**.

ASKO Burgenland-Landesgeschäftsführer **Andreas Ponic**, Fit-Koordinator **Mathias Binder**, Wiener Städtische-Dir.-Stv. **Dieter Moritz**, BSO-Präsident **Rudolf Hundstorfer** und ASKO Burgenland-Präsident **Christian Illedits**.

Sportlicher Weitblick

Anlässlich des Jubiläums „125 Jahre Arbeitersport“ eröffneten BSO-Präsident **Rudolf Hundstorfer** und ASKÖ Burgenland-Präsident **Christian Illedits** eine Wanderausstellung in der Landesdirektion der Wiener Städtischen Versicherung in Eisenstadt. „Ziel ist es heute wie damals, Sport für alle anzubieten. Die Herausforderung besteht darin, die Vereinsangebote der Nachfrage anzupassen“, waren sich beide einig. Wie eine aktuelle Studie der ASKÖ und der Wiener Städtischen Versicherung zum Thema Jugendsport zeigt, befindet sich dieser im Wandel. Das burgenländische Erfolgsprojekt „Tägliche Sport- und Bewegungseinheit“ bildet hierbei eine wertvolle Schnittstelle zwischen Jugendlichen und dem organisierten Sport.

DIESNER

Viel Tradition

SK Rapid, 1897 als 1. Wiener Arbeiter Fußball-Club gegründet, feiert heuer seinen 120. Geburtstag. Geschäftsführer **Christoph Peschek** lud ASKÖ-Generalsekretär **Michael Maurer** zum Saisonauftakt gegen den SV Mattersburg ein und wünschte dem Arbeitersport zum 125. Geburtstag alles Gute.

Südliches Treffen

Beim Tag des Sports in Klagenfurt war die ASKÖ Kärnten mit ihren Vereinen und Projekten mit dabei. LH **Peter Kaiser** und Landessportdirektor **Arno Arthofer** schauten gern am Stand der ASKÖ vorbei, mit im Bild ist ASKÖ Fit-Koordinator **Michael Kremer**, Sportler und Trainer des SVVW Klagenfurt, Vertreter der NADA Austria sowie ASKÖ Kärnten-Sportwissenschaftlerin **Katrin Röttig**.

Der richtige Platz

Bei der Bewegungsinitiative „Sport.Platz Wien“ wurde die Stadt zum Sportplatz. 14 Tage lang bot der Landesverband ASKÖ WAT Wien an verschiedenen Orten in Wien ein kostenloses Bewegungsprogramm mit professionellen Betreuern an. Beim Finale auf dem Rathausplatz: ASKÖ WAT Wien-Landesgeschäftsführerin **Sonja Landsteiner** (v. r.), WAT-Vizepräsident **Werner Brunner** (2. v. l.), WAT-Vizepräsidentin **Anja Richter** sowie die Mitarbeiter **Skender Mustafa**, **Rudi Satran**, **Lena Emersberger**, **Stefan Kolahdouzian** und **Patrik Hahn**.

GRUPPENAUSFLUG? SALZBURGERLAND!

Entdecken Sie die zahlreichen Gruppenpauschalen im SalzburgerLand und bestellen Sie kostenlos den Gruppenreisekatalog unter **info@salzburgerland.com**

Weitere Informationen finden Sie unter **gruppen.salzburgerland.com**

SalzburgerLand Tourismus GmbH
Wiener Bundesstraße 23 | 5300 Hallwang bei Salzburg
T +43 662 6688 0 | F +43 662 6688 66
info@salzburgerland.com | www.salzburgerland.com

Neuer Kooperationspartner: JUFA Hotels

Sonderkonditionen für alle ASKÖ-Vereine Österreichs

ISTOCK BY GETTY IMAGES

Die JUFA Hotels stehen mit ihren Sport-Resorts inklusive Trainingsstätten und Multifunktions-Sporthallen für Trainingslager und Weiterbildung in den schönsten Regionen Europas.

Ihr Partner für Trainingscamps, Fortbildungen und Vereinsausflüge

Unsere wettkampfgerechte Infrastruktur mit 2- bis 4-fach-Sporthallen, Kunstrasenplätzen, Kraftkammern, Wellnessanlagen und Seminarräumen nutzen Vereine wie auch Verbände für Trainingslager und Fortbildungen.

Ob für das nächste Jugendcamp, Ihr Trainingslager für die Kampfmannschaft oder auch den nächsten Vereinsausflug: Bei uns sind Sie bestens aufgehoben. Fußball, Handball, Basketball, Volleyball, Schwimmen, Tennis oder Leichtathletik – die JUFA Sport-Resorts bieten optimale Infrastruktur.

▶ Mehr als 50 JUFA Hotels in Österreich, Deutschland, Ungarn und Liechtenstein erwarten Sie unter dem Motto „Happy Sport together“. www.jufa.eu/sport-training

Besondere Konditionen

Happy Sport together

ASKÖ-Vereine erhalten bei Buchungen von Trainingslagern bzw. Nächtigungen zu Trainingszwecken 5 % Rabatt auf den jeweiligen Nächtigungspreis im Mehrbettzimmer inkl. Frühstück. Betreuer oder Trainer nächtigen zum gleichen Gruppentarif im Doppelzimmer (je nach Verfügbarkeit und Personenanzahl).

▶ Für die Gewährung des Gruppentarifs ist eine Mindestpersonenanzahl von 10 Personen sowie die Buchung über das JUFA Sport Büro erforderlich. (Sabine Haubenwallner, sport@jufa.eu, Tel.: +43/(0)5/7083-505)

▶ Bei Seminarbuchungen wird ebenfalls ein Rabatt von 5 % auf die Raummiete gewährt. (Kontakt: sales@jufa.eu, Tel.: +43/(0)5/7083-706)

▶ Für alle Mitglieder, Funktionäre und Mitarbeiter der ASKÖ gibt es auch bei privaten Urlaubsbuchungen einen Rabatt von 10 %. Für Anfragen bezüglich des Buchungscodes wenden Sie sich an die ASKÖ-BO.

Die JUFA Sport-Resorts bieten perfekte Trainingsbedingungen für jede Sportart - moderne Zimmer, sportlergerechte Verpflegung und Wellness-Bereiche inklusive!

www.jufa.eu
+43 5/ 7083-505, sport@jufa.eu

Hol dir dein move-Abo!

Das Jahres-Abo (4 Ausgaben) um nur 12 Euro

Zu bestellen unter: abo@movemagazin.at*

Zusätzlich kann der ASKÖ-Newsletter unter www.askoe.at/de/aktuelles/newsletter bestellt werden.

*** Bitte geben Sie an: Name, Geburtsdatum, Postanschrift, Anzahl der gewünschten „move“-Abos. Wir senden Ihnen dann eine Bestätigungsmail zu.**

Abo-Bedingungen

Allgemeine Geschäftsbedingungen für ein Abonnement des Sport- und Freizeitmagazins „move“ (Stand: 1.1.2016)

1. Geltungsbereich
Nachfolgende Bedingungen gelten für die Geschäftsbeziehung zwischen der Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in Österreich (ASKÖ), Maria-Jacobi-Gasse 1, Media Quarter Marx 3.2, 1030 Wien und dem Abonnenten/der Abonnentin (im Folgenden Kunde genannt).
2. Vertragsbedingungen
Der Kunde bezieht das Magazin zum jeweils gültigen Bezugspreis vorerst für die Mindestbezugsdauer (1-Jahres-Abonnement à 4 Ausgaben), danach verlängert sich das Abonnement laufend für jeweils ein weiteres Jahr. Mit der schriftlichen Bestellung des Kunden wird der Vertrag wirksam.
3. Kündigungsbestimmungen
Das Abonnement kann frühestens zum Ende der Mindestbezugsdauer und danach jederzeit schriftlich abbestellt werden.
4. Zahlung und Lieferung
Die Zahlung erfolgt nach Rechnungserhalt per Überweisung. Die Lieferung erfolgt an die vom Kunden angegebene Lieferanschrift.
5. Datenschutz
Der Kunde stimmt zu, dass seine angegebenen Daten zur Kontaktaufnahme durch die ASKÖ sowie zur Versendung des ASKÖ-Newsletters verwendet werden dürfen. Der Newsletter kann jederzeit schriftlich abbestellt werden.

ÖSTERREICHS GRÖSSTES OPEN-AIR-SPORTFESTIVAL

veranstaltet vom SPORTMINISTERIUM

BSO SERVICE IM SPORT

TAG DES SPORTS

SAMSTAG 23.09.17

LIVE ON STAGE: FreeMenSingers & CHRISTINA STÜRMER

Hol dir die APP!

Agentur mediadrei

WIENER PRATER, AB 10 UHR

PARKPLATZ ERNST HAPPEL STADION

EINTRITT FREI

Kronen Zeitung www.krone.at

erima

HITRADIO Ö3

Funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

#BEACTIVE Europäische Woche des Sports

/tagdessports.at

/tag_des_sports

TAGDESSPORTS.AT